



Türkontroller **ACCO**



Firmwareversion 2.03

acco-kp_de 11/11

SATEL sp. z o.o.
ul. Schuberta 79
80-172 Gdańsk
POLEN
Fon: +48 58 320 94 00
info@satel.pl
www.satel.eu

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Website <http://www.satel.pl> oder <http://www.integra-alarm.de> zu finden.

Neue Funktionen im Programm ACCO-SOFT-LT – Version 2.03

Neuer Typ der ID	Bedienung der DALLAS-Chip-Leser mit Hilfe der Module ACCO-KPWG und ACCO-KPWG-PS.
-------------------------	--

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4
1.1 Elektronikplatine	5
1.2 Eingänge	8
1.3 Ausgänge	8
2. Einrichtungen, die mit dem Modul zusammenarbeiten	9
2.1 Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW	10
2.2 Tastatur mit Zutrittskartenleser ACCO-SCR-BG	11
2.3 Zutrittskartenleser CZ-EMM und CZ-EMM2	12
2.4 Zutrittskartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4	13
2.5 Dallas-Chip-Leser CZ-DALLAS	14
3. Montage der Zutrittskontrolle	15
3.1 Anschluss des Bedienteils ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW	16
3.1.1 Anschluss des LCD-Bedienteils an die Schraubklemmen	17
3.1.2 Anschluss des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse	18
3.1.3 Einstellen der Adresse des LCD-Bedienteils	19
3.2 Anschluss der Tastatur ACCO-SCR-BG	19
3.2.1 Einstellen der Adresse der Tastatur	20
3.3 Anschluss von Zutrittskartenlesern	20
3.4 Anschluss von dallas-Chip-Lesern	21
3.5 Anschluss von Aktivatoren und Türsensoren	21
3.6 Schleuse	21
3.7 Anschluss der Stromversorgung	22
3.7.1 Kontroller ACCO-KP / ACCO-KPWG	22
3.7.2 Kontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS	23
4. Einstellung der Adresse am Modul	24
5. Programmierung des Moduls	24
5.1 Programmierung über das LCD-Bedienteil	24
5.1.1 Servicemenü	25
5.1.2 Eingabe von Daten	26
5.1.3 Programmierung von Bit-Optionen	27
5.2 Programm ACCO-SOFT-LT	27
5.2.1 Installation und erstes Starten des Programms	27
5.3 Funktionen und Optionen des Kontrollers	30
5.4 Funktionen und Optionen bezogen auf die Tür	32
5.4.1 Türentsperrung	32
5.4.2 Türsperrung	33
5.5 Funktionen und Optionen des LCD-Bedienteils	33
5.6 Einstellung der Hintergrundbeleuchtung	34
5.7 Übertragungsformat	34
6. Benutzer	34
6.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers	35
6.1.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers über das LCD-Bedienteil	35
6.1.2 Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT	35
6.2 Bearbeitung von Benutzern	38
6.2.1 Bearbeitung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil	38
6.2.2 Bearbeitung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT	39
6.3 Löschung eines Benutzers	39
6.3.1 Löschung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil	39
6.3.2 Löschung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT	40
6.4 Benutzergruppen	40
6.4.1 Erstellung einer Benutzergruppe	40
6.4.2 Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe	41
6.4.3 Automatische Gruppierung von Benutzern	42
6.4.4 Bearbeitung einer Benutzergruppe	42
6.4.5 Löschung einer Benutzergruppe	42
6.5 Bericht über Benutzer	42
6.5.1 Erstellung des Berichts über Benutzer	42
6.6 Zutrittszeitpläne	43

6.6.1	Erstellung eines Zutrittszeitplans	44
6.6.2	Erstellung von Ausnahmen	44
6.7	Anwesenheitsberichte	46
6.7.1	Erstellung eines Anwesenheitsberichts	46
6.8	Anwesenheitskontrolle	48
6.8.1	Anwesenheitsaufstellung	48
7.	Benutzung des Kontrollers	50
7.1	Entsperren der Tür	50
7.1.1	Entsperren der Tür mit Identnummer	50
7.1.2	Entsperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung	51
7.2	Sperren der Tür	51
7.2.1	Sperren der Tür mit Identnummer	51
7.2.2	Sperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung	52
7.3	Entsperren der Tür	52
7.3.1	Entsperren der Tür mit Identnummer	52
7.3.2	Entsperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung	53
7.4	Wiederherstellen des Normalbetriebs	53
7.4.1	Wiederherstellen des Normalbetriebs durch Anwendung der Identnummer	53
7.4.2	Wiederherstellen des Normalbetriebs ohne Benutzeridentifizierung	54
7.5	Akustische Signalisierung	54
8.	Werkseinstellungen des Kontrollers	55
9.	Technische Daten.....	55
9.1	Modul ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS.....	55
9.2	Modul ACCO-KP / ACCO-KPWG.....	56
9.3	Bedienteil ACCO- KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW.....	56
9.4	Tastatur mit Zutrittskartenleser ACCO-SCR-BG	56
10.	Geschichte der Änderungen in der Anleitung	57

1. EINLEITUNG

Die Firma SATEL bietet vier Typen von Türkontrollern: ACCO-KP-PS, ACCO-KP, ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG an. Jeder der Kontrollern kann eine Tür steuern. Es kann als vollautomatisierte Einheit arbeiten oder als Teil eines größeren Zutrittskontrollsystems. Die Zutrittskontrolle wird durch elektronische Steuerung des Türzustandes und Identifizierung von Benutzern erreicht. Die Benutzer werden identifiziert anhand der kontaktlosen Zutrittskarte (in allen Stellen in der Anleitung versteht man unter dem Wort „Karte“ einen passiven Transponder in Form einer Karte, Schlüsselanhänger etc.), des DALLAS-Chips oder eines Passwortes. Die Art der Identifizierung des Benutzers hängt vom Typ der Identifizierungsmodule ab, die an den Türkontroller angeschlossen sind:

- das Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW (die Bedienteile unterscheiden sich durch die Farbe des Gehäuses: schwarz bei ACCO-KLCDR-BG, weiß bei ACCO-KLCDR-BW) oder die Tastatur ACCO-SCR-BG – Benutzeridentifizierung und Ausführung der im Modul zugänglichen Funktionen ist auf der Basis der Zutrittskarte oder des Passwortes möglich. Der Administrator kann es bestimmen, auf welcher Grundlage den Benutzern der Zugang gewährt wird:
 - Zutrittskarte und Passwort;
 - Zutrittskarte oder Passwort;
 - Zutrittskarte;
 - Passwort.
- der Zutrittskartenleser CZ-EMM, CZ-EMM2, CZ-EMM3 oder CZ-EMM4 – Benutzeridentifizierung und Ausführung der im Modul zugänglichen Funktionen ist ausschließlich mit der Zutrittskarte möglich.
- der DALLAS-Chip-Leser CZ-DALLAS (nur ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG Module) - die Identifizierung des Benutzers und die Ausführung der im Modul zugänglichen Funktionen ist mit Hilfe des DALLAS-Chips möglich.

Ein einzelnes Modul kann bis zu 1024 Benutzer registrieren. Jedem Benutzer wird eine individuelle ID-Nummer zugeteilt. Der Türkontroller lässt jedem Benutzer ein von den 256 Zugangswochenschemas zuweisen. Durch Nutzung der Funktion ANTI-PASSBACK können Sie Versuche vorbeugen, mehrfach mit derselben ID ein- oder ausgehen.

Ein Relaisausgang ermöglicht die Steuerung des elektromagnetischen Schlosses, der Torantriebe und anderer Modulen, die die Türen öffnen. Zusätzliche Eingänge und Ausgänge geben dem Modul die Möglichkeit eines Zusammenwirkens mit dem Alarmsystem zum Gebäudeschutz vor Einbruch oder Brand.

Das Modul ist mit dem nichtflüchtigen Speicher ausgestattet, in dem über 24000 Ereignisse gespeichert werden können. Auch Informationen über die Arbeitszeiterfassung können im Ereignisspeicher festgehalten werden.

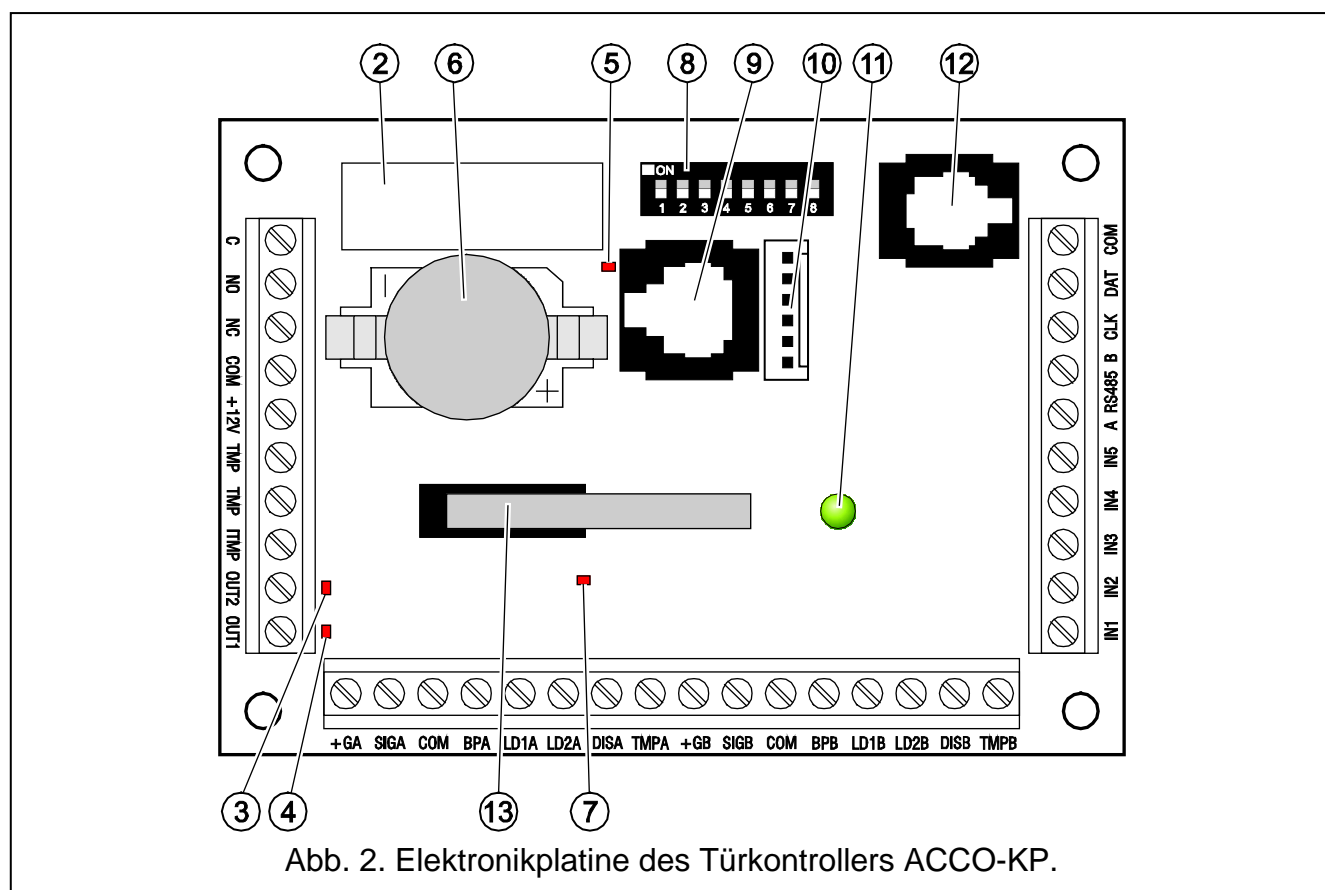
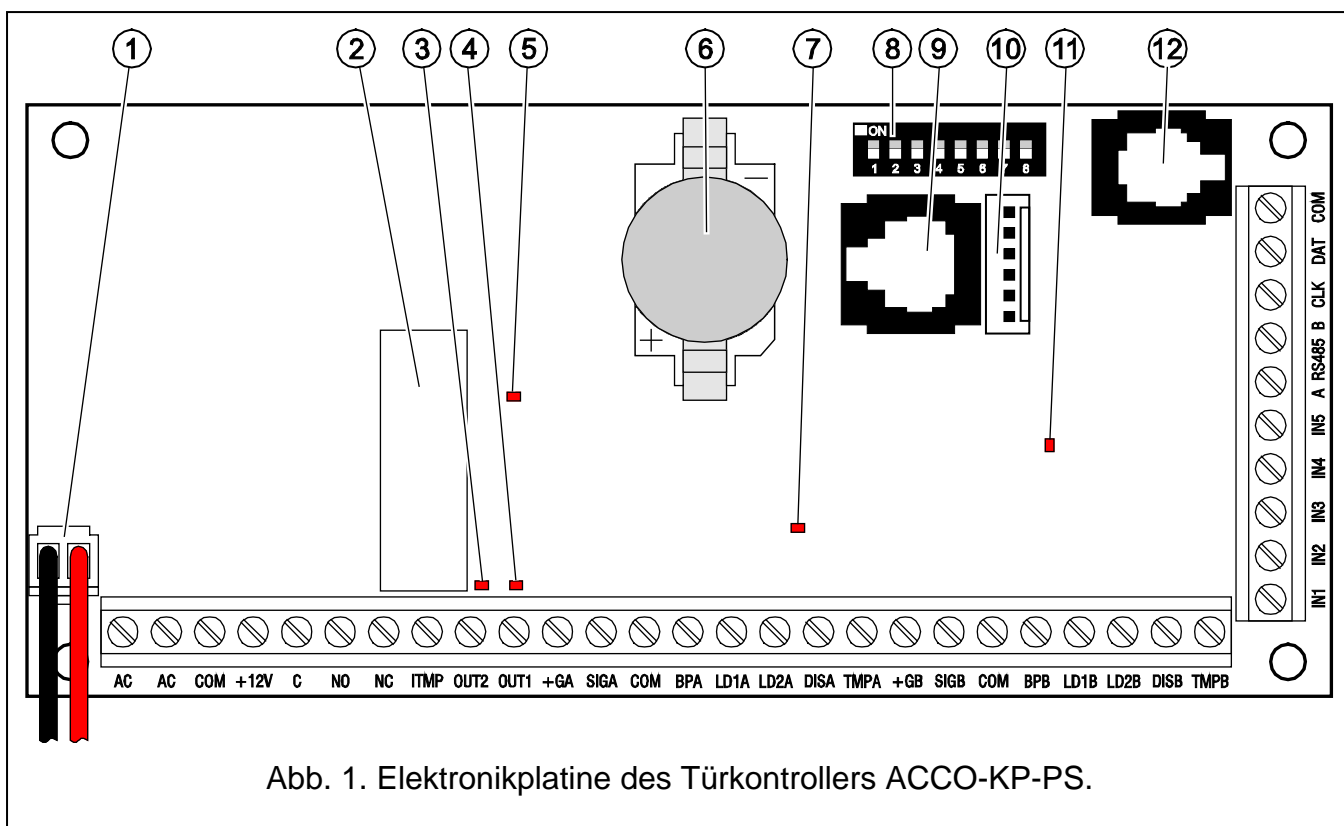
Das Programmieren der Einstellungen erfolgt anhand des LCD-Bedienteils oder des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT. Das Programm wird zum Modul umsonst hinzugefügt. Außer der Konfigurationsfunktion lässt das Programm die Einstellungen der Struktur von maximal 255 Modulen programmieren. Das Programm ist leicht zu bedienen und dank den neuen Optionen: Objektplan, Anwesenheitsbericht und Anwesenheitskontrolle der Benutzer, erleichtert Aufsicht über Zutrittskontrollsystem.

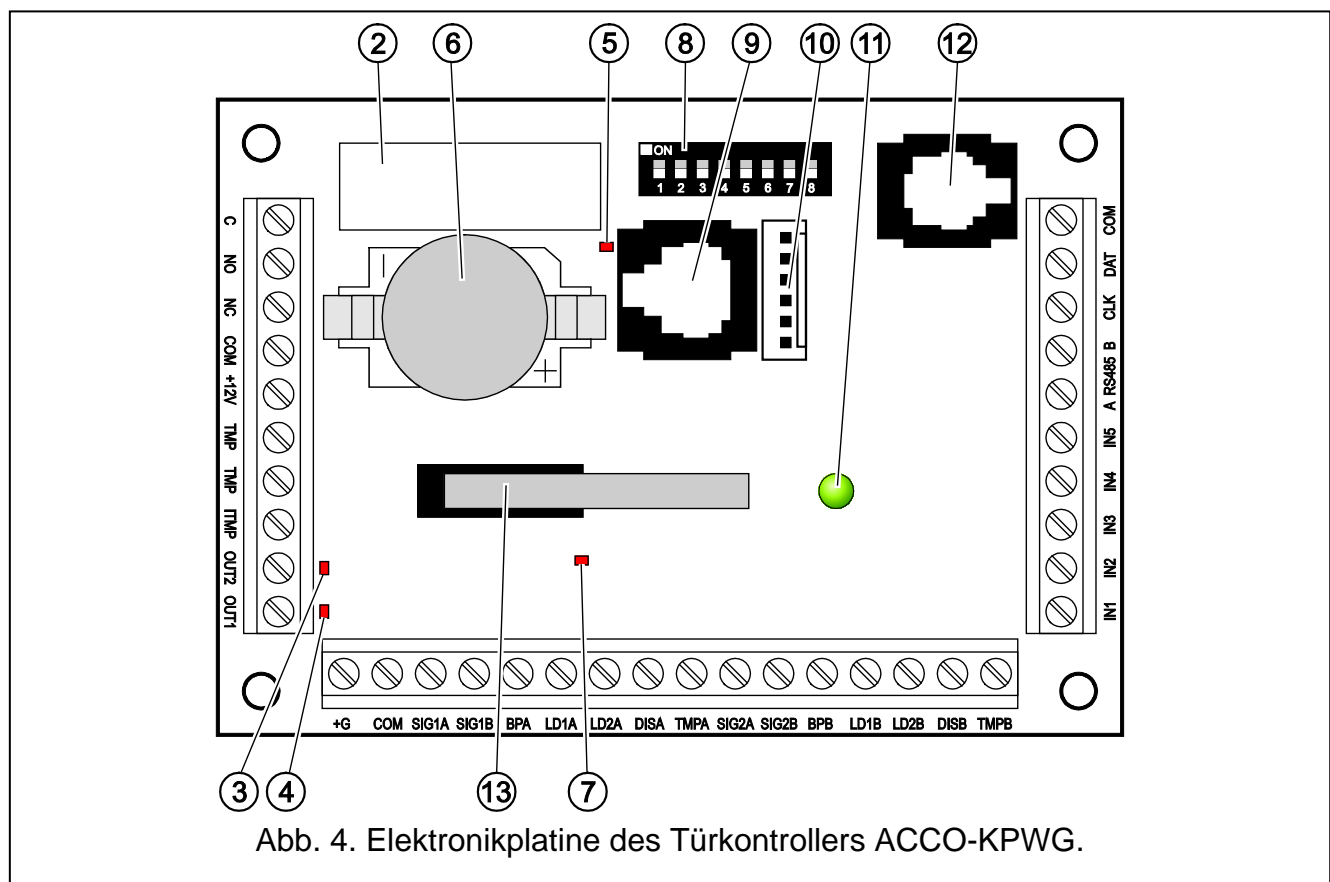
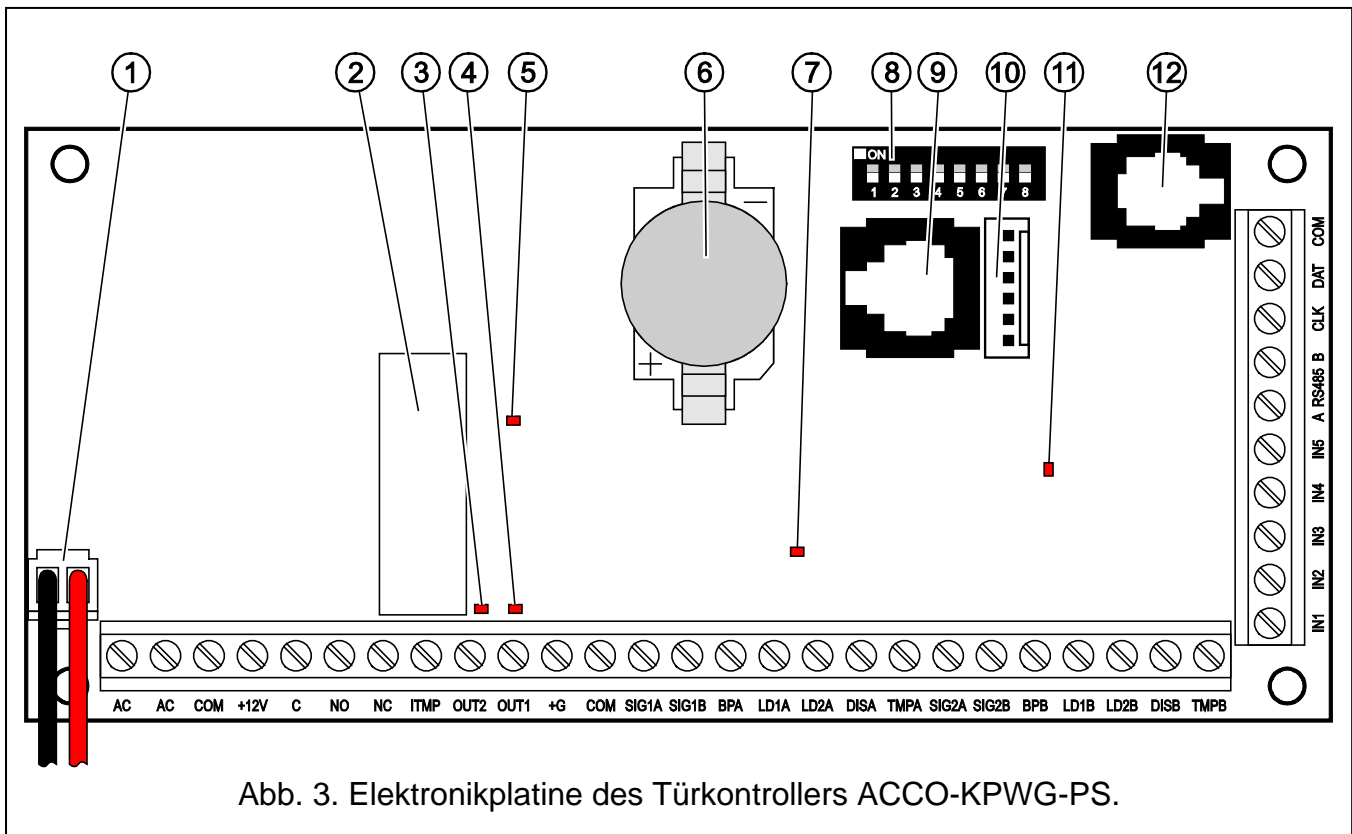
Das Modul können Sie an den Bus RS-485 anschließen. Das ermöglicht die Erweiterung des Systems, das maximal aus 255 Modulen besteht. Den Anschluss des Busses RS-485 an den Computer und die Bedienung des Zutrittskontrollsystems über den Computer ermöglicht der Konverter USB/RS-485 **ACCO-USB**.

Die Firmware des Moduls ist aktualisierbar.

Das Schaltnetzteil im Türkontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS besitzt ein Akkulade- und Kontrollsystem mit Tiefentladeschutz.

1.1 ELEKTRONIKPLATINE





Erläuterungen zu Abbildungen 1, 2, 3 und 4:

- 1 – **Leiter zum Anschluss des Akkus** (ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS).
- 2 – **Relais.**

- 3 – **Diode LED, Statusanzeige des Ausgangs OUT2** – leuchtet, wenn der Ausgang zur Masse kurzgeschlossen ist.
- 4 – **Diode LED, Statusanzeige des Ausgangs OUT1** – leuchtet, wenn der Ausgang zur Masse kurzgeschlossen ist.
- 5 – **Diode LED zeigt die Arbeit des Relais an.**
- 6 – **Batterie CR2032 3 V** stimuliert die Arbeit der Echtzeituhr.
- 7 – Diode LED des Microprozessorsystems des Moduls – leuchtet mit wechselnder Intensivität.
- 8 – **Gruppe von DIP-Schaltern** zur Einstellung einer individuellen Adresse des Moduls. Auf der Basis der Adresse wird das Modul durch das Programm ACCO-SOFT-LT identifiziert.
- 9 – **Schnittstelle RS-232 (standard TTL)** zum Anschluss des Computers (Das Kabel zur Ausführung der Verbindung ist von der Firma SATEL hergestellt und wird als DB9FC/RJ bezeichnet). Mit Hilfe des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT können Sie das Modul konfigurieren und die Ereignisse ablesen.
- 10 – Stiftsockel für künftige Anwendungen.
- 11 – **Diode LED signalisiert die Arbeit des Moduls** – leuchtet im Normalbetrieb; blinkt langsam im Servicemodus am LCD-Bedienteil, das an das Modul angeschlossen ist, blinkt schnell, wenn das Programm ACCO-SOFT-LT sich mit dem Controller verbindet.
- 12 – **Buchse RJ (4p/4c)** zum Anschluss des LCD-Bedienteils für die Dauer der Parametrierung.
- 13 – **Sabotagekontakt** gegen Gehäuseöffnung (ACCO-KP und ACCO-KPWG).

Beschreibung der Schraubklemmen:

- | | |
|-------------|--|
| AC | – Speiseeingang in ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS (18 V AC $\pm 10\%$). |
| COM | – Masse. |
| +12V | – Speiseausgang in ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS; Speiseeingang in ACCO-KP und ACCO-KPWG (12 V DC $\pm 15\%$). |
| C | – gemeinsame Relaisausgangsklemme. |
| NO | – Klemme, die normal von der gemeinsamen Klemme des Relaisausgangs getrennt ist. Im aktiven Zustand wird sie zur gemeinsamen Klemme kurzgeschlossen. |
| NC | – Klemme, die normal zur gemeinsamen Klemme des Relaisausgangs kurzgeschlossen ist. Im aktiven Zustand wird sie geöffnet. |
| TMP | – Klemmen des Sabotagekontaktes des Moduls ACCO-KP und ACCO-KPWG (NC). Die Klemmen können auf 2 Weisen benutzt werden: <ul style="list-style-type: none">• Anschluss an den externen Sabotagekreis (z.B. der Alarmzentrale);• Anschluss einer der Klemmen an den Eingang des Sabotagekreises ITMP, und der zweiten Klemme an die Masse COM. |
| ITMP | – Eingang zum Anschluss des Sabotagekreises. |

Achtung: Wenn der Sabotagekontakt an die Klemme ITMP nicht angeschlossen wird, schließen Sie die Klemme mit der Masse kurz.

OUT1...OUT2 – Ausgänge des Moduls.

IN1...IN5 – Eingänge des Moduls.

A RS485 B – Klemmen zum Anschluss an den Bus RS-485.

CLK, DAT – Klemmen zum Anschluss des LCD-Bedienteils oder der Tastatur.

Die anderen Schraubklemmen dienen dem Anschließen der Zutrittskartenleser (siehe: Kapitel ANSCHLUSS VON ZUTRITTSKARTENLESERN) sowie der DALLAS-Chip-Leser (siehe: Kapitel ANSCHLUSS VON DALLAS-CHIP-LESERN).

1.2 EINGÄNGE

Auf der Elektronikplatine des Moduls befinden sich 5 als NO oder NC programmierbare Eingänge, die folgende Funktionen haben können (in Klammern verkürzte Funktionen aus der LCD-Anzeige):

Türsensor – Türzustandskontrolle.

Achtung: *Türzustandskontrolle, d.h. Anschluss des Sensors an den als TÜRSENSOR programmierten Eingang ist notwendig, um alle Funktionen der Zutrittskontrolle richtig auszuführen.*

Türöffner-Taste [Türöffner] – Öffnung der Tür auf die Dauer, die als EINTRITTSZEIT programmiert wurde.

Türeentsperrung [Tür entsperr.] – dauerhafte Öffnung der Tür nach Erscheinen des Steuerungssignals. Die Tür bleibt offen, so lange das Steuerungssignal am Eingang liegt (unter der Bedingung, dass kein Ereignis vorkommt, welches den Türzustand wechselt).

Türsperrung [Tür sperren] – dauerhaftes Schließen der Tür nach Erscheinen des Steuerungssignals. Die Tür bleibt geschlossen, so lange das Steuerungssignal am Eingang liegt (unter der Bedingung, dass kein Ereignis vorkommt, welches den Türzustand wechselt).

Schleusensensor [SchleuseSensor] – Zustandskontrolle der zweiten Tür der Schleuse. In der Konfiguration der Schleuse kann nur eine der Türen geöffnet werden.

Feuer – Türeentsperrung [Feuer-Entsper.] – dauerhaftes Öffnen der Tür beim Feuer. Die Tür bleibt so lange offen, bis der Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG den Türzustand ändert. Der Zustand kann geändert werden, wenn der Alarm an dem Eingang deaktiviert wird. Die Zeit der Weiterleitung des Steuersignals an den Eingang hat keinen Einfluss auf die Zeit der Türeentsperrung.

Alarm – Türsperrung [Alarm-Sperr.] – dauerhaftes Schließen der Tür beim Alarm. Die Tür bleibt so lange geschlossen, bis der Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG den Türzustand ändert. Der Zustand kann geändert werden, wenn der Alarm an dem Eingang deaktiviert wird. Die Zeit der Weiterleitung des Steuersignals an den Eingang hat keinen Einfluss auf die Zeit der Türeentsperrung.

Klingelton [Klingel] – Aktivierung des Ausgangs vom Typ KLINGELTON.

Informationseingang 1÷4 [Eing. Info. 1÷4] – Generierung des früher definierten Ereignisses. Die Funktion können Sie z.B. bei der Arbeitszeiterfassung benutzen.

Für jeden Eingang bestimmen Sie die Sensibilität, d.h. minimale Zeitspanne, während der das Signal an den Eingang gelangen soll, damit das Modul die einprogrammierten Funktionen ausführen kann. Sie können von 10 ms bis 2,55 s einstellen.

An die Eingänge können Sie Relais, Melder oder z.B. den Alarm- bzw. Brandschutzsystem anschließen. Bei den Eingängen NO erfolgt die Steuerung durch Kurzschluss zur Masse, und bei den Eingängen NC durch Trennen von der Masse.

1.3 AUSGÄNGE

Auf der Elektronikplatine des Moduls befindet sich der Relaisausgang zur Steuerung von elektromagnetischen Schlössern, Torantrieben oder anderen Einrichtungen, die den Durchgang aktivieren, und 2 Ausgänge OC. Im aktiven Zustand ist der Ausgang OC zur Masse kurzgeschlossen (bei umgekehrter Polarität: von der Masse getrennt).

Die Ausgänge OC können Sie folgendermaßen konfigurieren (in Klammern verkürzte Funktionen aus der LCD-Anzeige):

Türzustand – der Ausgang meldet den aktuellen Zustand der Tür. Er wird bei der Türöffnung aktiviert und bleibt aktiv bis zum Schließen der Tür. Der als TÜRZUSTAND konfigurierte Ausgang kann keine anderen Funktionen leisten.

Türöffnung – der Ausgang wird mit Öffnen der Tür für die programmierte Wirkungsdauer aktiv.

Klingelton – der Ausgang wird aktiv für die Wirkungsdauer, nachdem das Signal an den als KLINGELTON programmierten Eingang gesendet wird. Für einen solchen Ausgang, der als KLINGELTON konfiguriert wurde, kann nur die Funktion TÜRÖFFNUNG zusätzlich aktiviert werden.

Gewaltsame Öffnung [Gewalts. Öffn.] – der Ausgang wird aktiv für die Wirkungsdauer nachdem die geschlossene Tür unautorisiert geöffnet wurde.

Lange offene Tür [Lange off. Tür] – der Ausgang wird aktiv für die Wirkungsdauer, wenn die Tür nach Ablauf der MAXIMALEN TÜRÖFFNUNGSZEIT immer noch offen bleibt.

Terminal fehlt – der Ausgang wird für die Wirkungsdauer aktiv, wenn beim Testen kein Terminal (LCD-Bedienteil, Tastatur oder Zutrittskartenleser) festgestellt wird. Das Modul kontrolliert die Anwesenheit der Terminals nur dann, wenn entsprechende Optionen aktiviert sind (ANWESENHEIT DES TERMINALS A PRÜFEN, ANWESENHEIT DES TERMINALS B PRÜFEN). Werden die Optionen nicht aktiviert, kann der Ausgang die Funktion TERMINAL FEHLT nicht erfüllen.

Scan-Signalisierung [Scan-Signalis.] – der Ausgang wird aktiv für die Wirkungsdauer nach 5 Versuchen, mit einer nicht registrierten Zutrittskarte bzw. einem nicht registrierten DALLAS-Chip oder durch Eingabe eines unbekannten Passwortes Zutritt zu erlangen.
Der Ausgang wird aktiv ungeachtet ob die Option ANTI-SCANNING eingeschaltet ist oder nicht.

AC-Versorgung – Störung [AC Störung] – der Ausgang wird aktiv, wenn nach dem Ausfall der AC-Versorgung in den Kontrollern ACCO-KP-PS oder ACCO-KPWG-PS die ZEIT OHNE AC VERSORGUNG abgelaufen ist, und die Stromversorgung nicht zurückgesetzt wird. Der Ausgang bleibt aktiv, bis die AC-Versorgung wieder vorhanden ist.

Akku leer – der Ausgang wird aktiviert, wenn die Spannung des Akkumulators, der an die Controller ACCO-KP-PS oder ACCO-KPWG-PS länger als 12 Minuten weniger als 11 V aufweist (der Akku wird dreimal getestet). Der Ausgang bleibt aktiv, bis die Spannung des Akkus über 11 V auf längere Zeit als 12 Minuten steigt (der Akku wird dreimal getestet).

Achtung: Damit der Ausgang die Funktionen TÜRZUSTAND, TÜRÖFFNUNG, GEWALTSAME ÖFFNUNG und LANGE OFFENE TÜR korrekt ausführen kann, muss ein der Eingänge den Türzustand kontrollieren (TÜRSENSOR).

Bei den Ausgängen, die auf die einprogrammierte Zeit aktiviert werden, definieren Sie die Betriebsdauer in Sekunden oder Minuten im Bereich 1–120 Sekunden bzw. 1–120 Minuten.

Die Ausgänge können zum Anschluss der signalisierenden Einrichtungen, oder zur Steuerung z.B. des Alarmsystems benutzt werden.

2. EINRICHTUNGEN, DIE MIT DEM MODUL ZUSAMMENARBEITEN

Zur Ausführung der Zutrittskontrollfunktionen müssen an das Modul die Einrichtungen zur Benutzeridentifizierung, eine Einrichtung zur Aktivierung der gesteuerten Tür (elektromagnetisches Schloss, Torantrieb, Drehkreuz usw.) und Türsensor angeschlossen werden. Als Einrichtungen zur Identifizierung der Benutzer können an jeden Modultyp die LCD-Bedienteile (ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW), Tastaturen (ACCO-SCR-BG) oder

Zutrittskartenleser (CZ-EMM, CZ-EMM2, CZ-EMM3 und CZ-EMM4) angeschlossen werden. Zusätzlich kann man an die Module ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG die DALLAS-Chip-Leser (CZ-DALLAS) anschließen.

Beim Aufbau des Zutrittskontrollsystems ist der Konverter ACCO-USB anzuschließen. Er ermöglicht, vom Computer die an den Bus RS-485 angeschlossenen Module zu bedienen. Informationen zum Konverter ACCO-USB finden Sie in einer separaten Anleitung.

2.1 BEDIENTEIL ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

- Großes, lesbares Flüssigkristall-Display.
- Tastatur, die die Eingabe des Passwortes ermöglicht.
- Eingebauter Zutrittskartenleser.
- Bedienung von Zutrittskarten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- LED-Dioden, die über den Zustand der Tür und des Moduls informieren.
- Summer, der die Informationstöne nach dem Einlesen der Karte / Eingabe des Passwortes erzeugt (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG) und die Ausführung der Prozedur an der Tastatur signalisiert.
- Hintergrundbeleuchtung des Displays und der Tasten.
- Sabotagekontakt gegen Gehäuseöffnung.

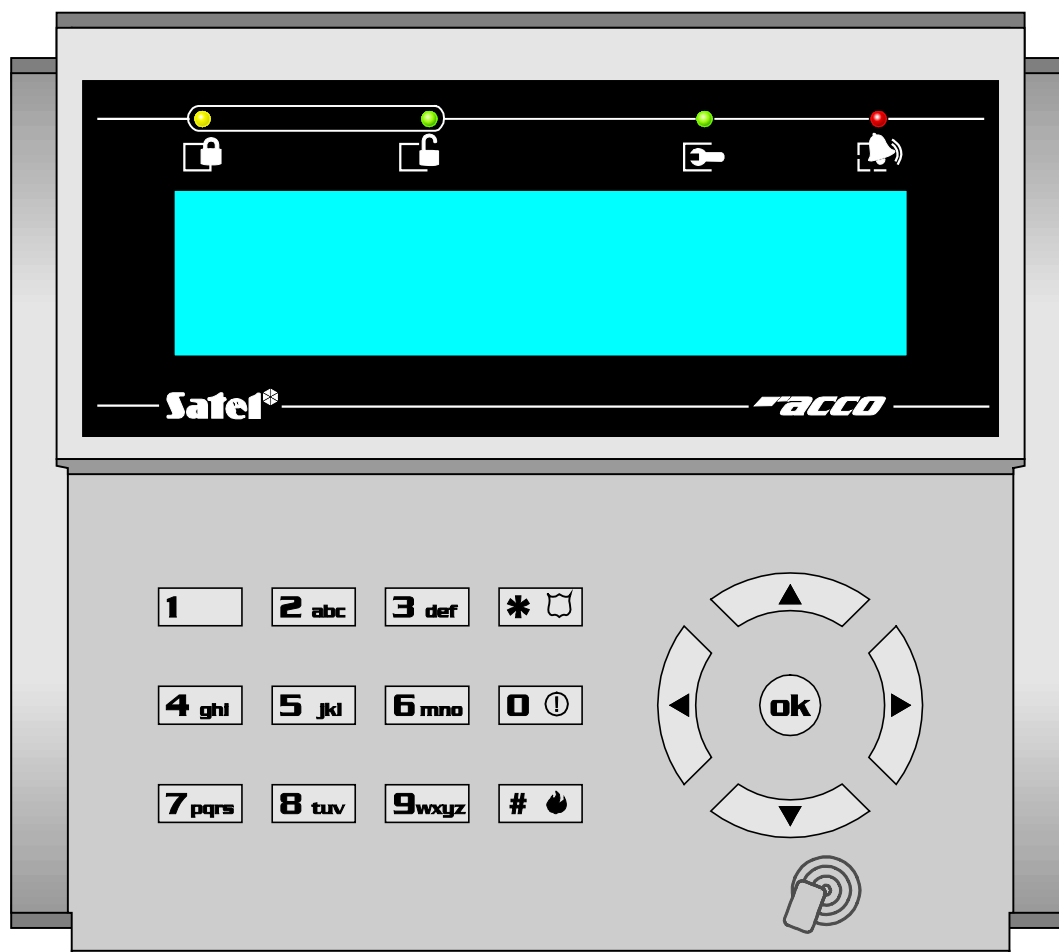


Abb. 5. Bedienteil ACCO-KLCDR-BG (Gehäuse des Bedienteils ACCO-KLCDR-BW ist weiß).

Bezeichnung der LED-Dioden:



ALARM (rot) – die Diode leuchtet und signalisiert den Alarm, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Gewaltsame Öffnung,
- 5 Versuche, mit einem unbekannten Transponder Zutritt zu erlangen (Funktion ANTI-SCANNING),
- Aktivität des Eingangs FEUER – TÜR ENTPERRUNG,
- Aktivität des Eingangs ALARM – TÜR SPERRUNG,
- Sabotage des Türkontrollers (der Eingang ITMP des Türkontrollers ist getrennt von der Masse),
- Sabotage des Bedienteils/der Tastatur,
- Verlust der Kommunikation mit dem Terminal (Fehlen des Terminals).

Der Alarm wird durch 10 Sekunden signalisiert (begleitet von Tonsignalisierung). Nach Ablauf der Zeit fängt die Diode an, zu blinken, was den Alarmspeicher signalisiert. Nach dem die Ursache des Alarms nachlässt, kann die Signalisierung des Alarmspeichers von einem Benutzer mit der Berechtigung ADMINISTRATOR gelöscht werden. Es erfolgt automatisch, nach dem er die ID-Karte nutzt. Der Alarmspeicher wird nach dem Stoppen der Ursache des Alarms auch dann automatisch gelöscht, wenn der Kontroller mit dem Computer (über die Schnittstelle RS-232 oder RS-485) und mit dem Programm ACCO-SOFT-LT verbunden ist.



TÜR GESPERRT (gelb)

- Diode leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) und es ist nicht möglich, mit Nahhalten der Karte / Eingabe des Passwortes die Tür zu öffnen,
- Diode blinkt – die Tür wurde anhand des als ALARM – TÜR SPERRUNG Eingangs gesperrt (dauerhaft geschlossen) (Nahhalten der Karte / Eingabe des Passwortes wird die Tür öffnen).



TÜR ENTPERRT (grün)

- Diode leuchtet – die Tür ist entsperrt (dauerhaft eröffnet) und Nahhalten der Karte / Eingabe des Passwortes ist nicht erforderlich,
- Diode blinkt langsam – die Tür wurde anhand des als FEUER – TÜR ENTPERRUNG programmierten Eingangs entsperrt (dauerhaft geöffnet) (Nahhalten der Karte / Eingabe des Passwortes ist nicht erforderlich),
- Diode blinkt schnell – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde geöffnet und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.



SERVICE (grün) – die Diode leuchtet, wenn das Modul im Servicemodus ist (die Funktion ist zugänglich für die Benutzer mit der Berechtigung ADMINISTRATOR).




2.2 TASTATUR MIT ZUTRITTSKARTENLESER ACCO-SCR-BG

- Tastatur, die die Eingabe des Passwortes ermöglicht.
- Bedienung von Zutrittskarten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- LED-Dioden, die über den Zustand der Tür und des Moduls informieren.
- Summer, der die Informationstöne nach dem Einlesen der Karte / Eingabe des Passwortes generiert (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG) und die Ausführung der Prozedur an der Tastatur signalisiert.
- Hintergrundbeleuchtung der Tasten.
- Sabotagekontakt gegen Gehäuseöffnung und Abreißen von der Wand.

- Klingeltaste.
- Konstruktion, die die Außenmontage ermöglicht.



Abb. 6. Ansicht der Tastatur ACCO-SCR-BG.

Informationen, die durch die Tastatur anhand der LED-Dioden ,  und  überwiesen werden, sind identisch wie beim LCD-Bedienteil.

2.3 ZUTRITTSKARTENLESER CZ-EMM UND CZ-EMM2

- Bedienung von Zutrittskarten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- Übertragungsformat: EM-MARIN.
- Zweifarbige LED-Diode, die über den Zustand der Tür und des Lesers informiert.
- Summer, der die Info-Töne nach dem Einlesen der Karte generiert (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG).

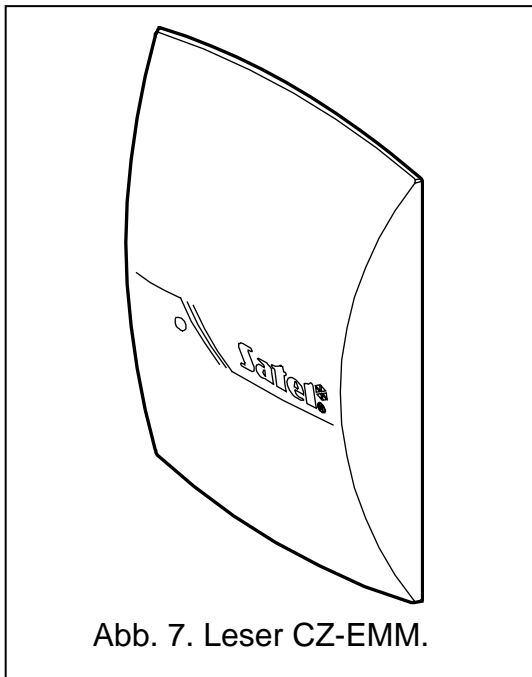


Abb. 7. Leser CZ-EMM.

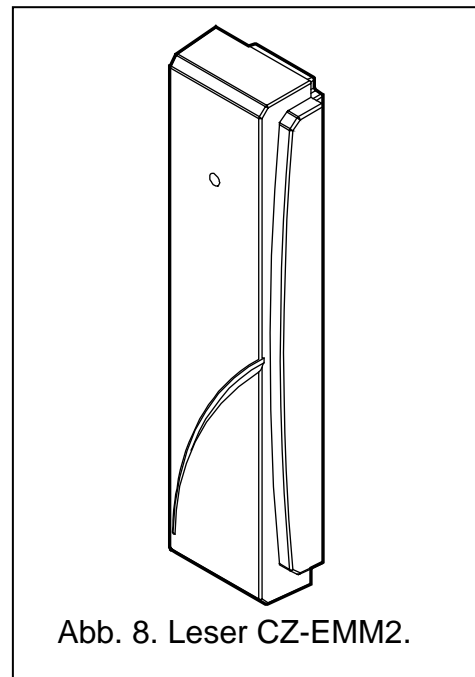


Abb. 8. Leser CZ-EMM2.

Die zweifarbige LED-Diode im Leser signalisiert:

Diode leuchtet grün – korrekte Arbeit des Lesers.

Diode blinkt schnell grün – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde geöffnet und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.

Diode blinkt langsam grün – die Tür ist entsperrt (dauerhaft geöffnet).

Diode blinkt langsam rot – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen).

Diode leuchtet rot, aber ab und zu erlischt – der Leser wurde gesperrt nach 5 Versuchen, mit einem nicht registrierten Transponder Zutritt zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING wird aktiviert).

Diode leuchtet rot – der Leser ist durch das Modul nicht bedient (es wurde das LCD-Bedienteil angeschlossen, das die Bedienung des Lesers gesperrt hat).

2.4 ZUTRITTSKARTENLESER CZ-EMM3 UND CZ-EMM4

- Bedienung von Zutrittskarten, Schlüsseanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- Übertragungsformat: EM-MARIN oder WIEGAND 26.
- Zwei LED-Dioden, die über den Zustand der Tür und des Lesers informieren.
- Summer, der die Info-Töne nach dem Einlesen der Karte generiert (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG).
- Konstruktion, die Außenmontage ermöglicht.
- Klingeltaste im Leser CZ-EMM4.

Die grüne LED-Diode im Leser signalisiert:

leuchtet – der Leser arbeitet korrekt.

blinkt schnell – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde geöffnet und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.

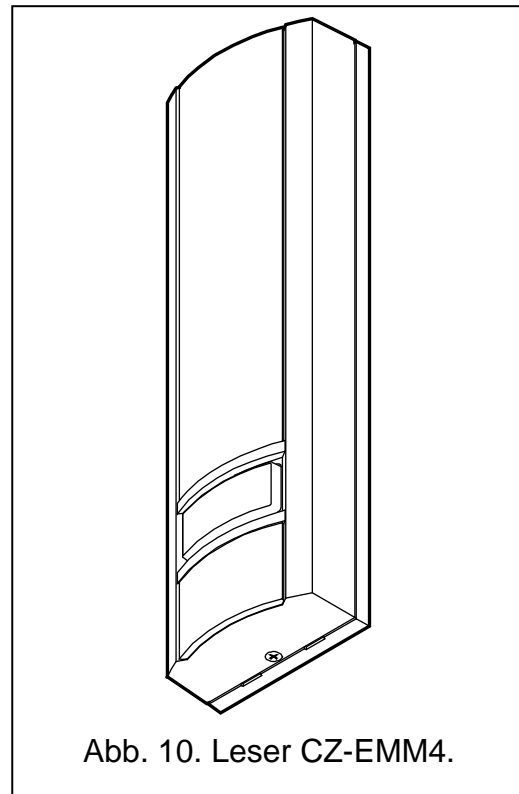
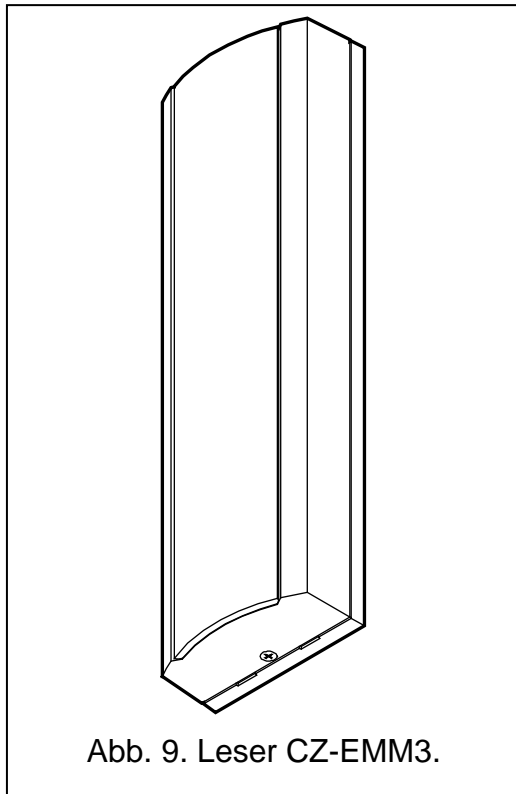
blinkt langsam – die Tür ist entsperrt (dauerhaft eröffnet).

Die rote LED-Diode im Leser signalisiert:

leuchtet – der Leser ist durch das Modul nicht bedient (es wurde ein LCD-Bedienteil oder eine Tastatur angeschlossen, was die Bedienung des Lesers gesperrt hat).

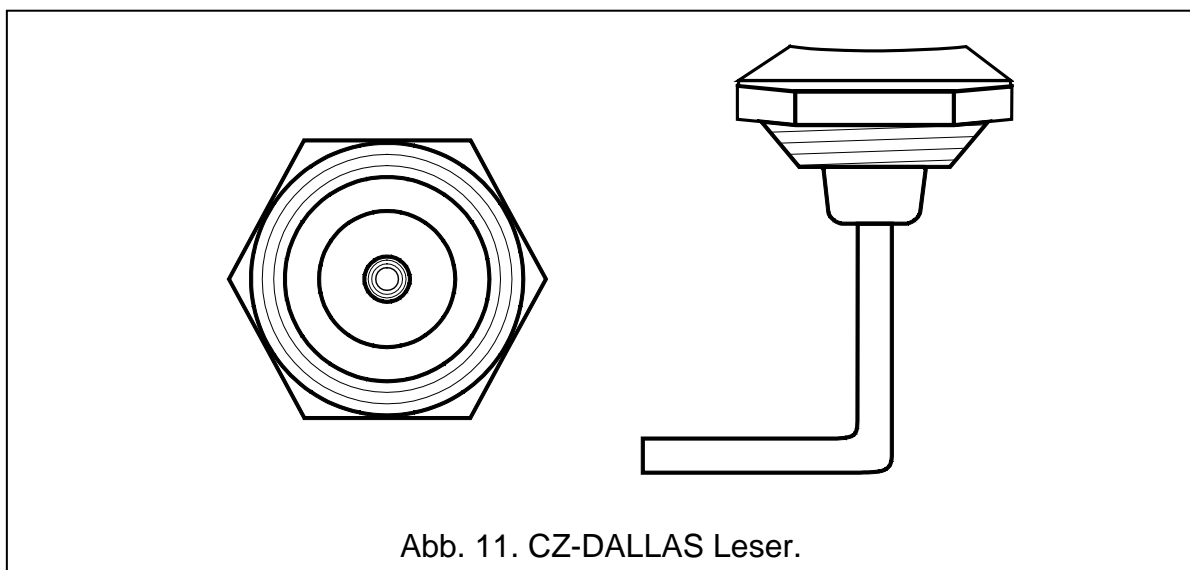
leuchtet langsam – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen).

leuchtet, aber ab und zu erlischt – der Leser wurde gesperrt nach 5 Versuchen, mit einem nicht registrierten Transponder Zutritt zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING ist aktiv).



2.5 DALLAS-CHIP-LESER CZ-DALLAS

- Bedienung von DALLAS-Chips.
- Zweifarbiges Leuchtdiode (LED).
- Geeignet für Außenmontage – direkt an der Wand oder am Türrahmen.



Die zweifarbige LED im Leser signalisiert:

leuchtet grün – richtiges Funktionieren des Lesers.

blinkt schnell grün – dem Benutzer wurde der Zugriff gewährt, die Tür wurde entsperrt und die Eingangszeit fängt an zu laufen, d.h. man kann die Tür öffnen.

blinkt langsam grün – die Tür ist dauerhaft entsperrt.

blinkt langsam rot – die Tür ist dauerhaft gesperrt.

leuchtet rot, aber erlischt ab und zu – nach 5 fehlgeschlagenen Zutrittsversuchen wurde der Leser mittels einer unbekannten ID gesperrt (die Funktion ANTI-SCANNING ist aktiviert).

leuchtet rot – der Leser wird durch das Modul nicht bedient (es wurde ein LCD-Bedienteil angeschlossen, der die Bedienung des Lesers blockiert hat).

3. MONTAGE DER ZUTRITTSKONTROLLE



Während der Montage aller elektrischen Bauelementen schalten Sie die Stromversorgung ab.

Der Controller soll in den Innenräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit installiert werden. Es soll der Schutz vor dem Zugriff auf den Türkontroller der unbefugten Personen versichert werden. Es wird empfohlen, den Türkontroller innerhalb eines bewachten (z.B. durch das Alarmsystem) Bereichs installiert werden.

Der Abstand zwischen den Terminals soll nicht weniger als 50 cm betragen.

Die Montage von Terminals (Bedienteilen mit Leser, Tastaturen mit Leser, Lesern) auf der Metallbodenfläche oder in Metallgehäusen kann das Signal von den Lesern verringern oder sogar das Einlesen der Zutrittskarte völlig unmöglich machen.

Zum Anschluss von Terminals, elektromagnetischen Haftmagneten, Türöffnern und Türsensoren, wird empfohlen, ein gerades ungeschirmtes Kabel zu benutzen (es wird nicht empfohlen, ein verdrehtes Kabel – UTP, STP, FTP zu benutzen). Der Querschnitt der Speisespannungskabel sollte gewährleisten, dass die Spannung am gespeisten Gerät nicht mehr als 1 V unter dem Ausgangsspannungswert des speisenden Geräts liegt.

Beachten Sie, dass beim Anschluss eines Zutrittskartenlesers / Chip-Lesers oder eines LCD-Bedienteils als Terminal A das Modul als Eingangsterminal erkannt wird. Ein Zutrittskartenleser / Chip-Leser oder ein LCD-Bedienteil, das als Terminal B arbeitet, wird als Ausgangsterminal erkannt.

Erläuterung zur Abbildung 12:

- 1 – **Türkontroller.**
- 2 – **Aktivator der gesteuerten Tür** (elektromagnetischer Türöffner (Schloss oder Haftmagnet), gesteuert durch Relaisausgang des Moduls).
- 3 – **Sensor der gesteuerten Tür** (ein Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Eingang des Moduls).
- 4 – **Ausgangsterminal** (Zutrittskartenleser, angeschlossen als Lesekopf B).
- 5 – **Eingangsterminal** (Zutrittskartenleser, angeschlossen als Lesekopf A).

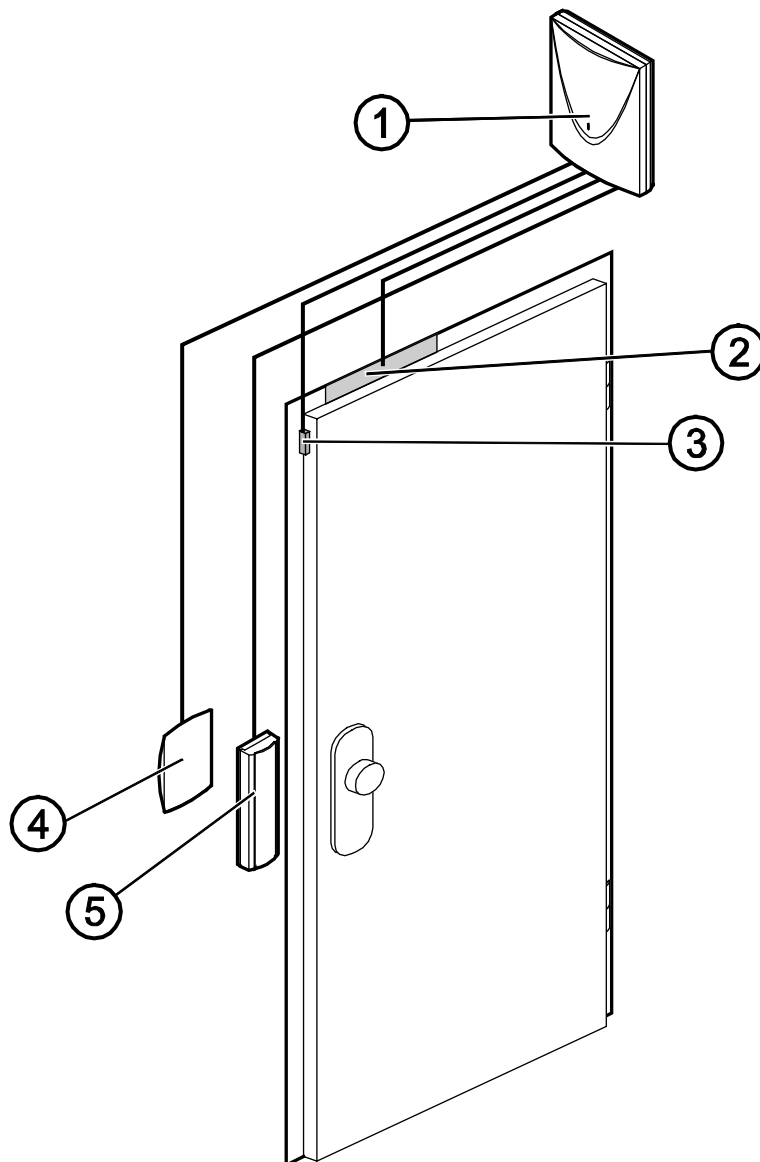


Abb. 12. Beispiel der Installation von Zutrittskontrolle.

3.1 ANSCHLUSS DES BEDIENTEILS ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

Das LCD-Bedienteil können Sie entweder an die Schraubklemmen auf der Elektronikplatine oder über die RJ-Buchse an das Modul anschließen. Für die Verbindung benutzen Sie ein vieradriges Kabel. Der Abstand zwischen dem Bedienteil und dem Modul soll bis zu 300 Meter betragen.

Das Modul unterstützt Bedienteile mit den Adressen 0 und 1. Das Bedienteil mit der Adresse 0 dient als Terminal A (Eingangsterminal), und das Bedienteil mit der Adresse 1 als Terminal B (Ausgangsterminal). Als welches Terminal ein Bedienteil arbeitet (A oder B), das wird nach einem Neustart des Bedienteils auf dem Display angezeigt (hierzu drücken Sie die Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig etwa 10 Sekunden).

Achtung:

- *Durch Anschluss des LCD-Bedienteils mit der Adresse 0 wird der als Lesekopf A arbeitende Zutrittskartenleser ausgeschaltet. Durch Anschluss des LCD-Bedienteils mit der Adresse 1 wird der als Lesekopf B arbeitende Zutrittskartenleser ausgeschaltet.*

- Es dürfen nicht zwei Module (LCD-Bedienteile, Tastaturen) mit identischer Adresse angeschlossen werden.

Wenn nach Einspeisung des Moduls auf dem Display des Bedienteils die Uhr und zusätzliche Informationen nicht erscheinen, prüfen Sie ob:

- die Leiter, die das Bedienteil mit dem Modul verbinden, richtig angeschlossen wurden;
- die Adresse im Bedienteil korrekt eingestellt ist.

3.1.1 Anschluss des LCD-Bedienteils an die Schraubklemmen

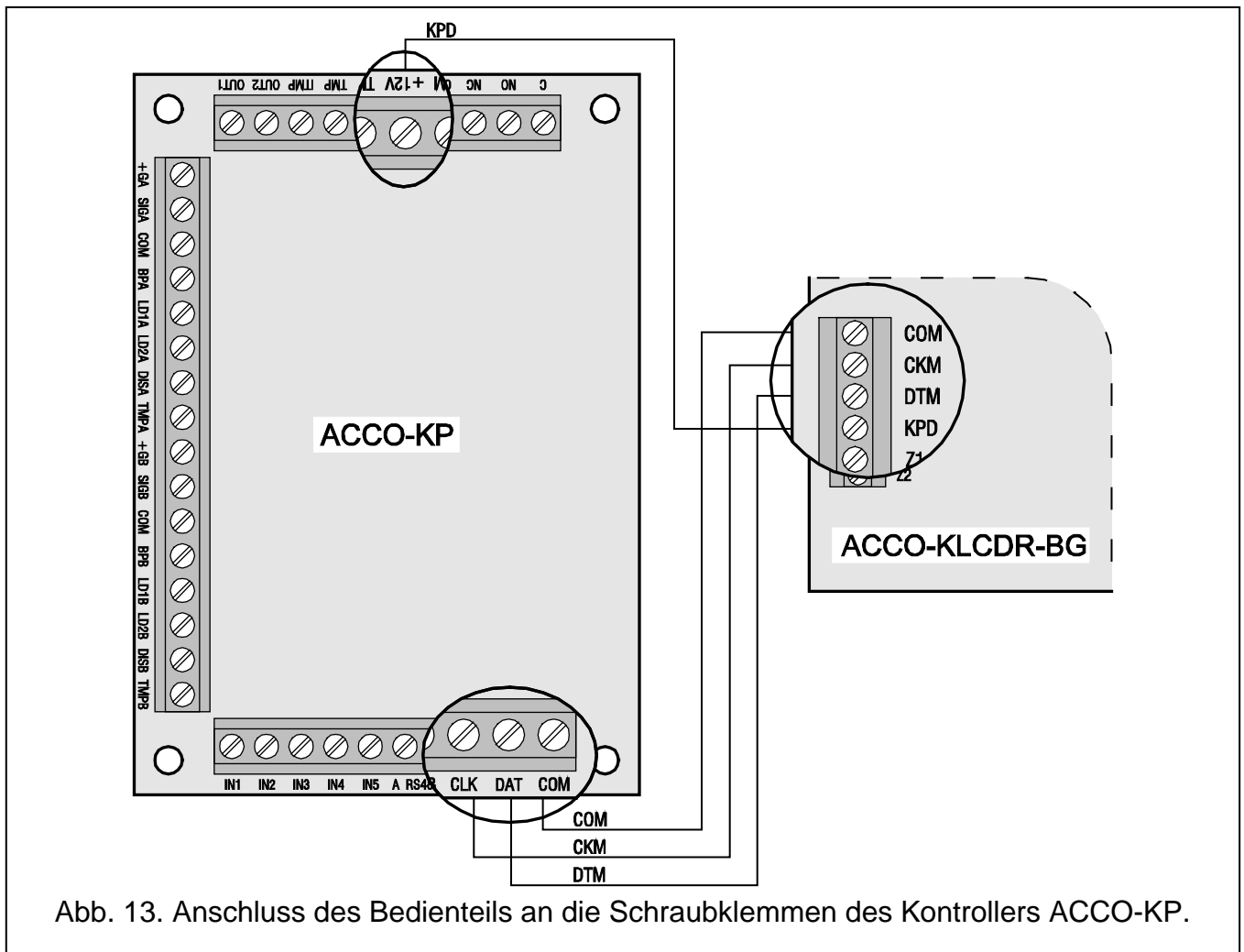
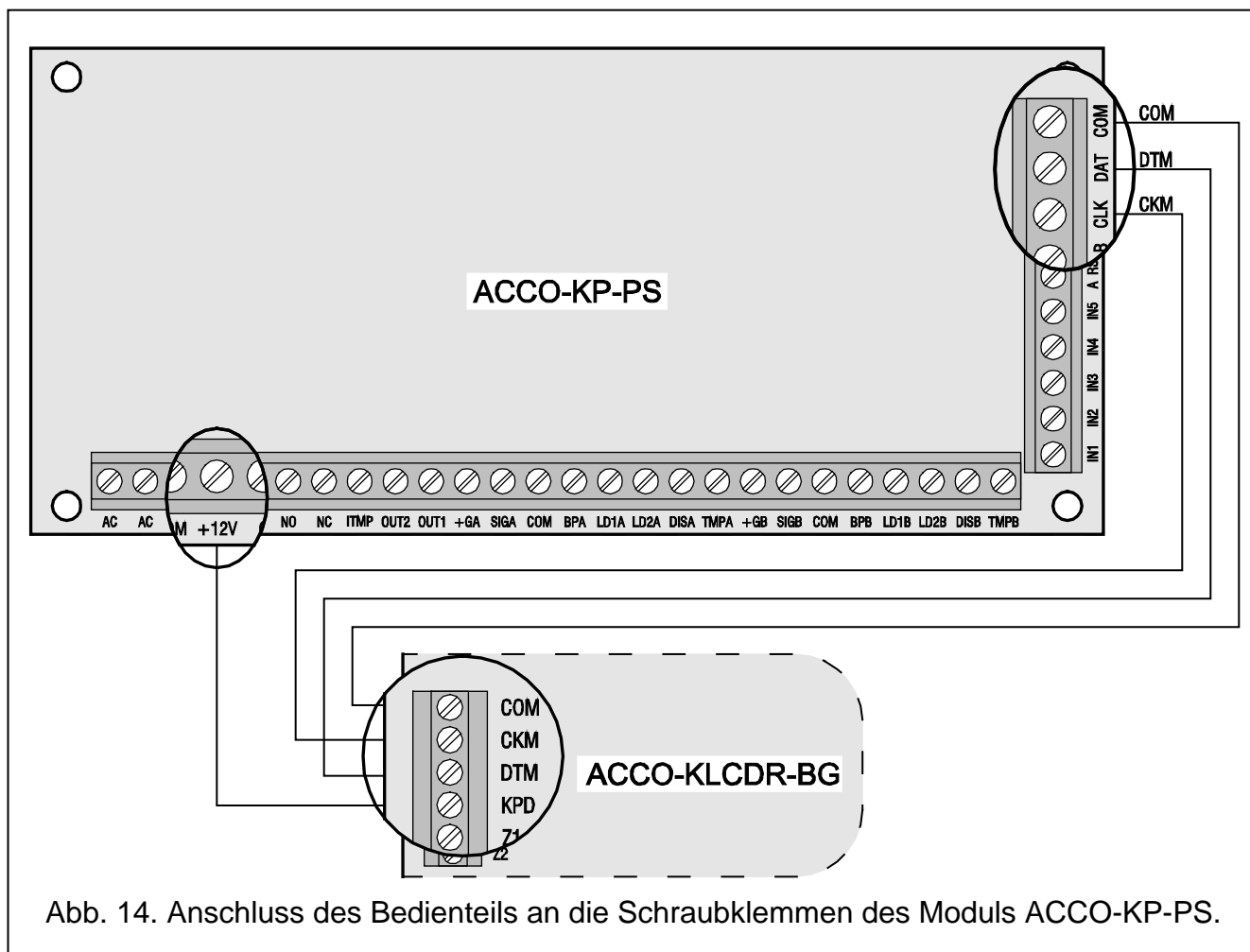


Abb. 13. Anschluss des Bedienteils an die Schraubklemmen des Controllers ACCO-KP.

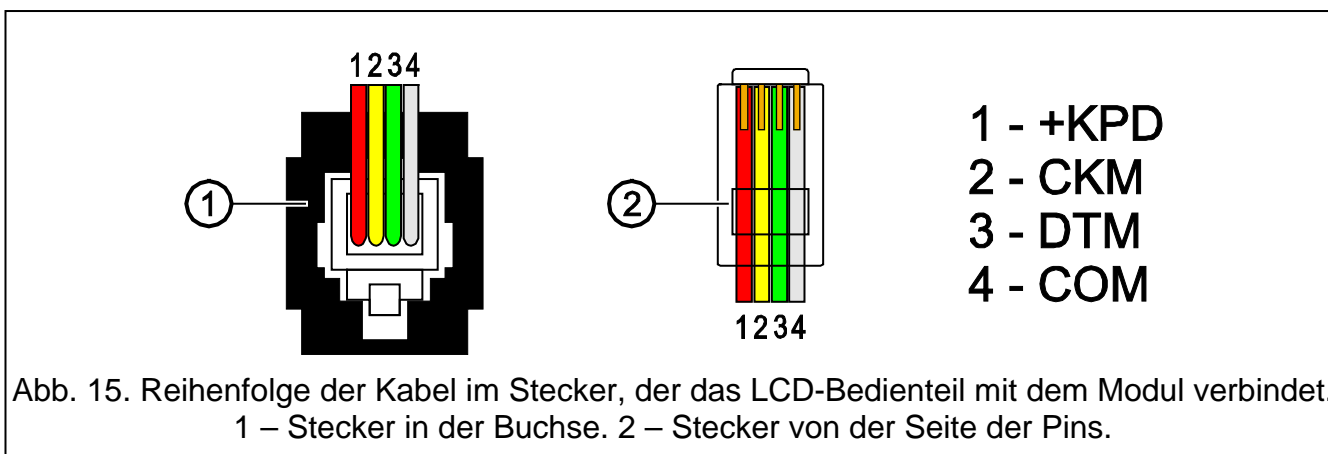
Die Anschlussweise des Kommunikationsbusses des Bedienteils an die Schraubklemmen der Modulen ACCO-KP und ACCO-KP-PS wurde in Abbildungen 13 und 14 dargestellt.



3.1.2 Anschluss des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse

Die Anschlussweise des Kommunikationsbusses des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse wurde in Abbildung 15 dargestellt. Die RJ-Buchse ist bestimmt zum Anschluss des Bedienteils für die Dauer der Programmierung, wenn die an das Modul angeschlossene Komponente keine Möglichkeit anbieten, das Bedienteil selbst zu programmieren.

Für Parametrierung des Moduls können Sie ein beliebiges LCD-Bedienteil der INTEGRA-Zentralen benutzen. Solch ein Bedienteil wird für die tägliche Arbeit nicht empfohlen, weil sich die Bedeutung der Dioden unterscheidet. Das Modul bedient die Leser in LCD-Bedienteilen INT-KLCDR-GR und INT-KLCDR-BL mit Firmwareversion 1.06 oder höheren.



Achtung:

- Ist an das Modul eine Tastatur ACCO-SCR-BG und ein beliebiger Zutrittskartenleser angeschlossen, muss im LCD-Bedienteil eine andere Adresse als in der Tastatur eingestellt werden:
1 – wenn in der Tastatur die Adresse 0 eingestellt ist,
0 – wenn in der Tastatur die Adresse 1 eingestellt ist.
- Sind an das Modul zwei Tastaturen ACCO-SCR-BG angeschlossen, trennen Sie eine der Tastaturen von der Schraubklemme DAT ab (grünes Kabel), und stellen Sie im LCD-Bedienteil identische Adresse ein, wie in der abgetrennten Tastatur.

3.1.3 Einstellen der Adresse des LCD-Bedienteils

1. Schalten Sie Stromversorgung des Bedienteils (KPD) und Leitungen des Datenbusses (CKM, DTM) aus.
2. Schließen Sie kurz die Klemmen CKM und DTM des Bedienteils.
3. Schalten Sie die Stromversorgung des Bedienteils ein.
4. Auf dem Display wird die Adresse des Bedienteils erscheinen:



n=0...7, aktuell eingestellte
Bedienteiladresse

Abb. 16. Programmieren der Bedienteiladresse.

5. Geben Sie die entsprechende Adresse (0 oder 1) ein. Das Bedienteil bestätigt die Einstellung der Adresse mit 4 kurzen und 1 langen Ton.
6. Schließen Sie die Stromversorgung des Bedienteils (KPD) ab.
7. Schließen Sie das Bedienteil an den Türkontroller korrekt an (CKM, DTM und KPD).

3.2 ANSCHLUSS DER TASTATUR ACCO-SCR-BG

Die Anschlussweise der Tastatur wurde in Tabelle 1 dargestellt. Benutzen Sie dazu ein fünfadriges Kabel. Der Abstand der Tastatur vom Modul kann bis zu 300 Meter betragen.

Das Modul unterstützt Tastaturen mit den Adressen 0 und 1. Die Tastatur mit der Adresse 0 dient als Terminal A (Eingangsterminal), und die Tastatur mit der Adresse 1 als Terminal B (Ausgangsterminal).

Achtung:

- Durch Anschluss der Tastatur mit der Adresse 0 wird der als Lesekopf A arbeitende Zutrittskartenleser ausgeschaltet. Durch Anschluss der Tastatur mit der Adresse 1 wird der als Lesekopf B arbeitende Zutrittskartenleser ausgeschaltet.
- Es dürfen nicht zwei Module (LCD-Bedienteile, Tastaturen) mit identischer Adresse angeschlossen werden.









Kabelfarbe	Funktion	Schraubklemmen des Moduls
 braun	Stromversorgung	+12V
 weiß	Masse	COM
 grau	Uhr	CLK
 grün	Daten	DAT
 gelb	Klingel	IN1...IN5 (gewählter Moduleingang, programmiert als KLINGELTON)

Tabelle 1. Anschluss von Tastaturkabeln an die Schraubklemmen des Moduls.

Das gelbe Kabel ist an den Schwachstromausgang OC angeschlossen, der mit der Klingeltaste gesteuert wird. Das Drücken der Taste schließt den Ausgang kurz zur Masse. Das gelbe Kabel (Klingel) können Sie an den als KLINGELTON programmierten Eingang des Moduls anschließen.

3.2.1 Einstellen der Adresse der Tastatur

1. Trennen Sie die Kabel: braun, grau und grün, von den Schraubklemmen ab.
2. Schließen Sie kurz die Endungen des grünen und des grauen Kabels.
3. Schließen Sie das Kabel an die Schraubklemme +12V wieder an. Nach dem Anschluss der Stromversorgung wird die Tastatur 4 kurze und 1 langen Ton generieren, und die Dioden, die als  [ALARM] und  [TÜR ENTPERRT] bezeichnet wurden, fangen an, wechselhaft zu blinken (die Endungen des grauen und des grünen Kabels können dann geöffnet werden).
4. Drücken Sie nacheinander die Tasten **1** und **#**. Die Tastatur bestätigt Aktivierung der Funktion des Einstellens der Adresse mit 2 kurzen Tönen, und die als  [ALARM] bezeichnete Diode fängt an zu blinken.
5. Abhängig davon, welche Adresse in der Tastatur eingestellt werden soll, drücken Sie die Taste **0** oder **1** und bestätigen Sie mit der Taste **#**. Die Tastatur bestätigt das Einstellen der Adresse mit 4 kurzen und 1 langen Ton.
6. Trennen Sie das braune Kabel von der Schraubklemme +12V ab.
7. Schließen Sie an das Modul die Kabel: grau (CLK), grün (DAT) und braun (+12V) korrekt an.

3.3 ANSCHLUSS VON ZUTRITTSKARTENLESERN











Kabelfarbe	Funktion	Modulklemmen			
		ACCO-KP-PS / ACCO-KP		ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG	
		Kopf A	Kopf B	Kopf A	Kopf B
 rot	Stromversorgung (12 V DC ±15%)	+GA	+GB	+G	
 grün	Daten	SIGA	SIGB	SIG1A, SIG2A	SIG1B, SIG2B
 blau	Masse	COM	COM	COM	
 gelb	Steuerung des Summers	BPA	BPB	BPA	BPB
 rosa	Steuerung grüner Farbe der LED-Diode / Steuerung der grünen LED-Diode	LD1A	LD1B	LD1A	LD1B
 grau	Steuerung roter Farbe der LED-Diode / Steuerung der roten LED-Diode	LD2A	LD2B	LD2A	LD2B
 braun	Blockade der Arbeit des Lesekopfs (wenn die Leseköpfe voneinander nicht weit entfernt sind, um die gegenseitige Störung zu vermeiden)	DISA	DISB	DISA	DISB
 weiß	Anwesenheitskontrolle	TMPA	TMPB	TMPA	TMPB
 lila	Klingel (nur in CZ-EMM4)	IN1...IN5 (gewählter Moduleingang, programmiert als KLINGELTON)			
 schwarz	<i>unbenutzt</i> (nur in CZ-EMM3 und CZ-EMM4)	<i>nicht anschließen</i>			

Tabelle 2. Anschluss von Kabeln des Lesers an die Schraubklemmen des Moduls.

Zum Anschluss von Lesern benutzen Sie das Kabel, gemäß der Tabelle 2. Die Kabellänge zwischen dem Leser und dem Modul darf nicht 30 Meter überschreiten.

Achtung: Im Fall der Leser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 muss das braune Kabel an die Schraubklemmen des Moduls angeschlossen werden.

Das lilafarbige Kabel, das sich im Leser CZ-EMM4 befindet, ist an den mit der Klingeltaste gesteuerten Starkstromausgang OC angeschlossen. Das Drücken der Taste schließt den Ausgang kurz zur Masse. Das lilafarbige Kabel (Klingel) können Sie an den als KLINGELTON programmierten Eingang anschließen.

Das schwarze Kabel, das sich in den Lesern CZ-EMM3 und CZ-EMM4 befindet, ist nicht benutzt und darf an keine Schraubklemme des Moduls angeschlossen werden.

3.4 ANSCHLUSS VON DALLAS-CHIP-LESERN

Die DALLAS-Chip-Leser arbeiten nur mit den Modulen ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG zusammen. Der Anschluss von Lesern ist mit einem Leiter gemäß der Tabelle 3 auszuführen. Der Leiter zur Verbindung des Lesers mit dem Modul soll nicht länger als 30 m sein.





Farbe des Leiters	Funktion	Klemmen des Moduls ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG	
		Kopf A	Kopf B
 braun	Anode der roten LED	LD2A	LD2B
 weiß	Daten	SIG1A DISA	SIG1B DISB
 grau	Masse	COM	COM
 grün	Anode der grünen LED	LD1A	LD1B
 gelb	Katode der LEDs	COM	COM

Tabelle 3. Anschlussweise der Leiter des Lesers an die Modulklemmen.

Achtung: Beim Anschluss des Kopfes A beachten Sie, dass die Klemmen SIG1A und DISA mit einem zusätzlichen Kabel verbunden werden sollen. Analog dazu, beim Anschluss des Kopfes B beachten Sie die Verbindung der Klemmen SIG1B und DISB.

3.5 ANSCHLUSS VON AKTIVATOREN UND TÜRSENSOREN

Schließen Sie die Einrichtung zur Aktivierung der Tür an die entsprechenden Schraubklemmen des Relaisausgangs an. Den Türsensor schließen Sie an einen der Moduleingänge an (werkseitig ist als TÜRSENSOR vom Typ NO der Eingang 1 programmiert, aber Sie können einen beliebigen der 5 Eingänge wählen und dann ihn entsprechend programmieren).

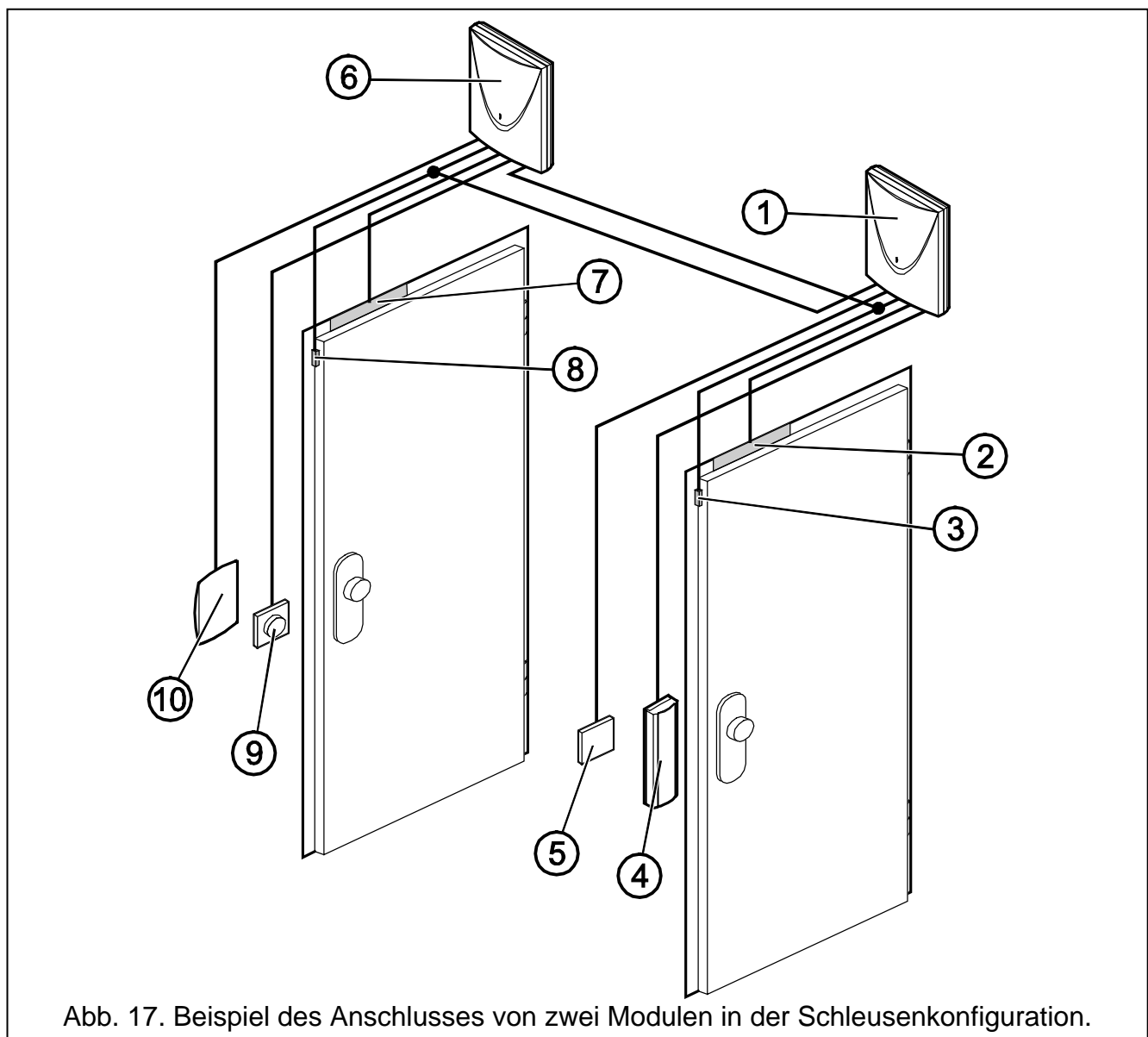
3.6 SCHLEUSE

Eine Schleuse besteht aus 2 Türen und bedingt Anschluss von 2 Türkontrollern (siehe: Abb. 17). Zu demselben Zeitpunkt kann nur eine Tür geöffnet werden.

Erläuterung zur Abbildung 17:

- 1 – **Modul 1** steuert die Tür 1.
- 2 – **Türaktivator 1** (elektromagnetischer Türöffner, gesteuert durch den Relaisausgang 1).
- 3 – **Türsensor 1** (Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Moduleingang 1 und an den als TÜRSENSOR IN DER SCHLEUSENKONFIGURATION programmierten Moduleingang 2).

- 4 – **Eingangsterminal** (Zutrittskartenleser, angeschlossen ans Modul 1 als Lesekopf A).
- 5 – **Türöffner-Taste 1** (angeschlossen an den als TÜRÖFFNER-TASTER programmierten Moduleingang 1 – ersetzt das Ausgangsterminal für die Tür 1).
- 6 – **Modul 2** steuert die Tür 2.
- 7 – **Türaktivator 2** (elektromagnetische Türöffner, gesteuert durch den Relaisausgang des Moduls 2).
- 8 – **Türsensor 2** (Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Moduleingang 2 und an den als TÜRSENSOR IN DER SCHLEUSENKONFIGURATION programmierten Moduleingang 1).
- 9 – **Türöffner-Taster 2** (angeschlossen an den als TÜRÖFFNER-TASTER programmierten Moduleingang 2 – ersetzt das Ausgangsterminal für die Tür 2).
- 10 – **Ausgangsterminal** (Zutrittskartenleser, angeschlossen ans Modul 2 als Lesekopf B).



3.7 ANSCHLUSS DER STROMVERSORUNG

3.7.1 Kontroller ACCO-KP / ACCO-KPWG

Das Modul ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG erfordert die Gleichspannung 12 V ($\pm 15\%$). Als Speisequelle für das Modul können Sie z.B. das von der Firma SATEL hergestellte

Netzgerät APS-15 nutzen. Zur Auswahl der Stromversorgung sollte zuvor der Verbrauch des geplanten Systems anhand einer Energiebilanz berechnet werden. Das die Stromversorgung und die Masse liefernde Kabel soll an die entsprechenden Schraubklemmen des Moduls (+12V und COM) angeschlossen werden. Nach Einschaltung der Stromversorgung startet das Modul und signalisiert mit dem Leuchten der grünen LED-Diode auf der Elektronikplatine die Betriebsbereitschaft.

3.7.2 Kontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

Das Modul ACCO-KP-PS/ACCO-KPWG-PS erfordert eine Wechselspannung von 18 V ($\pm 10\%$). Nutzen Sie als Speisequelle für das Modul die Sekundärwicklung des Transformators. Es wird empfohlen, einen Transformator von mindestens 40 VA zu nutzen.



Schließen Sie niemals zwei Module mit Netzteil an einen Transformator an.

Bevor Sie den Transformator an den Stromversorgungskreis anschließen, schalten Sie in dem Kreis die Spannung ab.

Weil das Modul ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS keinen Ein-/Ausschalter für die Netzversorgung hat, ist es wichtig, den Inhaber oder den Benutzer des Moduls anzuweisen, wie er das Modul von der Stromversorgung trennen kann (z.B. durch Anzeige der Sicherung des Stromversorgungskreises des Moduls).

Der Transformator soll an die Netzversorgung 230 V AC dauerhaft angeschlossen werden. Deshalb, vor der Ausführung der Verkabelung, machen Sie sich vertraut mit der elektrischen Installation des Objektes. Als Speisequelle wählen Sie einen Stromkreis, in dem die Spannung immer vorhanden ist. Der Stromkreis soll durch ein entsprechendes Gerät geschützt werden.

Als Notstromversorgung sollte ein 12 V / 7 Ah- Akku am Türkontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS angeschlossen werden.

Das Modul ist wie folgt an die Spannungsversorgung anzuschließen:

1. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators ab.
2. Schließen Sie die Kabel der Wechselspannung 230 V an die Primärwicklung des Transformators an.
3. Schließen Sie die Klemmen der Primärwicklung des Transformators an die Klemmen AC auf der Elektronikplatine des Moduls an.
4. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators an. Messen Sie die Spannung auf den Akkukabeln (der Wert soll zwischen 13,6 und 13,8 V DC betragen) und kontrollieren Sie, ob alle am Modul angeschlossenen Komponenten ordentlich versorgt werden.
5. Schalten Sie die AC-Versorgung 230 V ab.
6. Schließen Sie den Akku an. Davon alleine startet das Modul noch nicht.

Achtung: Wird bei drei aufeinander folgenden Akku-Tests in 12 Minuten weniger als 11 V gemessen, dann signalisiert das Modul Störung des Akkus. Sinkt die Spannung unter 9,5 V, wird der Akku abgeschaltet.

7. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators ein. Das Modul ist betriebsbereit.

Die beschriebene Reihenfolge der Spannungseinschaltung (zuerst Akku, dann Netz 230 V AC) sichert eine fehlerhafte Arbeit des Netzgeräts und der elektronischen Sicherungssysteme des Moduls, was eventuellen Installationsfehlern vorbeugt. Sollte eine Abschaltung nötig sein, dann schalten Sie zuerst das Netz und dann den Akku ab.

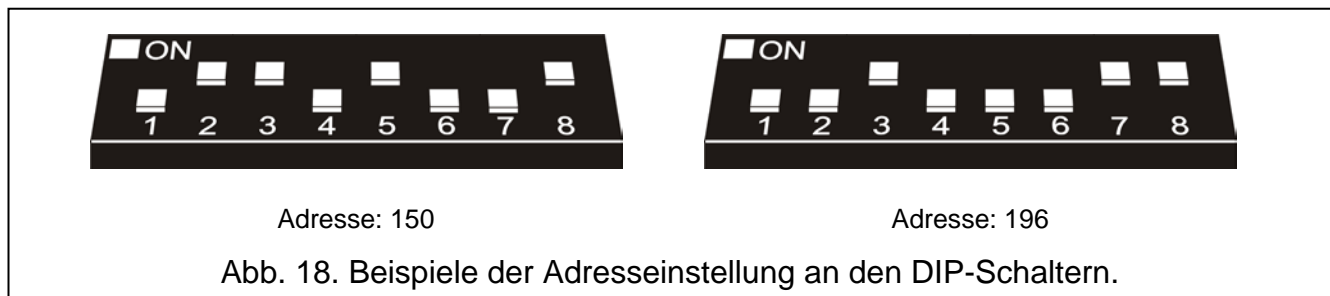
4. EINSTELLUNG DER ADRESSE AM MODUL

Wenn das Programm ACCO-SOFT-LT zur Unterstützung mehrerer Türkontroller eingesetzt werden soll, dann ist es nötig, jedem Modul eine individuelle Adresse zuzuweisen. Die Adressen dürfen sich nicht wiederholen.

Zur Einstellung der Adresse dienen die DIP-Schalter auf der Elektronikplatine (siehe: Abbildungen 1, 2, 3 und 4). Mit den 8 Mikroschaltern können 256 verschiedene Adressen (von 0 bis 255) eingestellt werden. **Die Adresse 0 darf nicht benutzt werden.** Um die Moduladresse zu bestimmen, zählen Sie die an den einzelnen Mikroschaltern eingestellten Werte zusammen, gemäß der Tabelle 4. Die eingestellte Adresse können Sie auch am LCD-Bedienteil kontrollieren, das an das Modul durch die Funktion ADRESSE (SERVICEMODUS → KONTROLLERDATEN → ADRESSE) oder im Programm ACCO-SOFT-LT angeschlossen ist.

Relaisnummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Zahlenwert (für den Relaisausgang NO)	1	2	4	8	16	32	64	128

Tabelle 4.



5. PROGRAMMIERUNG DES MODULS

Der Türkontroller kann anhand des LCD-Bedienteils oder des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT konfiguriert werden.

Das LCD-Bedienteil kann an das Modul als Terminal angeschlossen werden. Möglich ist auch, das LCD-Bedienteil nur auf die Dauer der Programmierung anzuschließen. Das ermöglicht die RJ-Buchse auf der Elektronikplatine.

Der Computer kann auf zweierlei Wegen mit dem Modul kommunizieren:







1. RS-232. Verbinden Sie die Schnittstelle des Moduls mit dem seriellen COM-Port des Computers mittels des von der Firma SATEL hergestellten Kabels DB9FC/RJ.
2. RS-485. Schließen Sie die Schnittstelle des Moduls an den Bus an, der die Module im System verbindet. Benutzen Sie dazu den von der Firma SATEL hergestellten Konverter ACCO-USB (die Anschlussweise wurde in der Anleitung über den Konverter beschrieben).

Die Programmierung anhand ACCO-SOFT-LT erfolgt gleich für beide Kommunikationswege.
















5.1 PROGRAMMIERUNG ÜBER DAS LCD-BEDIENTEIL

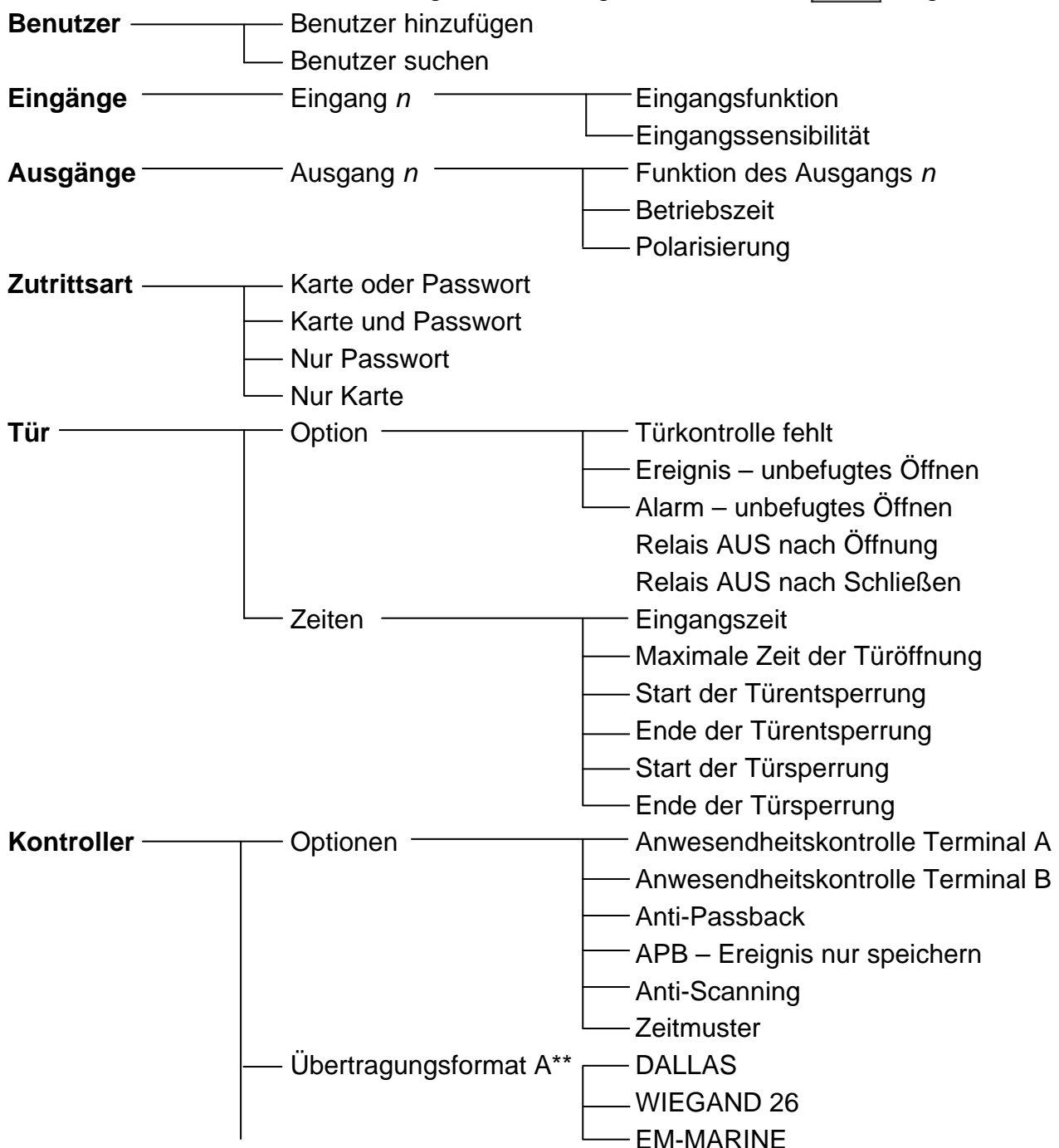
Das LCD-Bedienteil erlaubt Konfigurierung des Moduls sowie Hinzufügung und Entfernung der Benutzer vom Modul, an welches das LCD-Bedienteil angeschlossen ist. Das Bearbeiten von Zutrittszeitplänen (Zutrittschemas) ist mit dem LCD-Bedienteil nicht möglich.

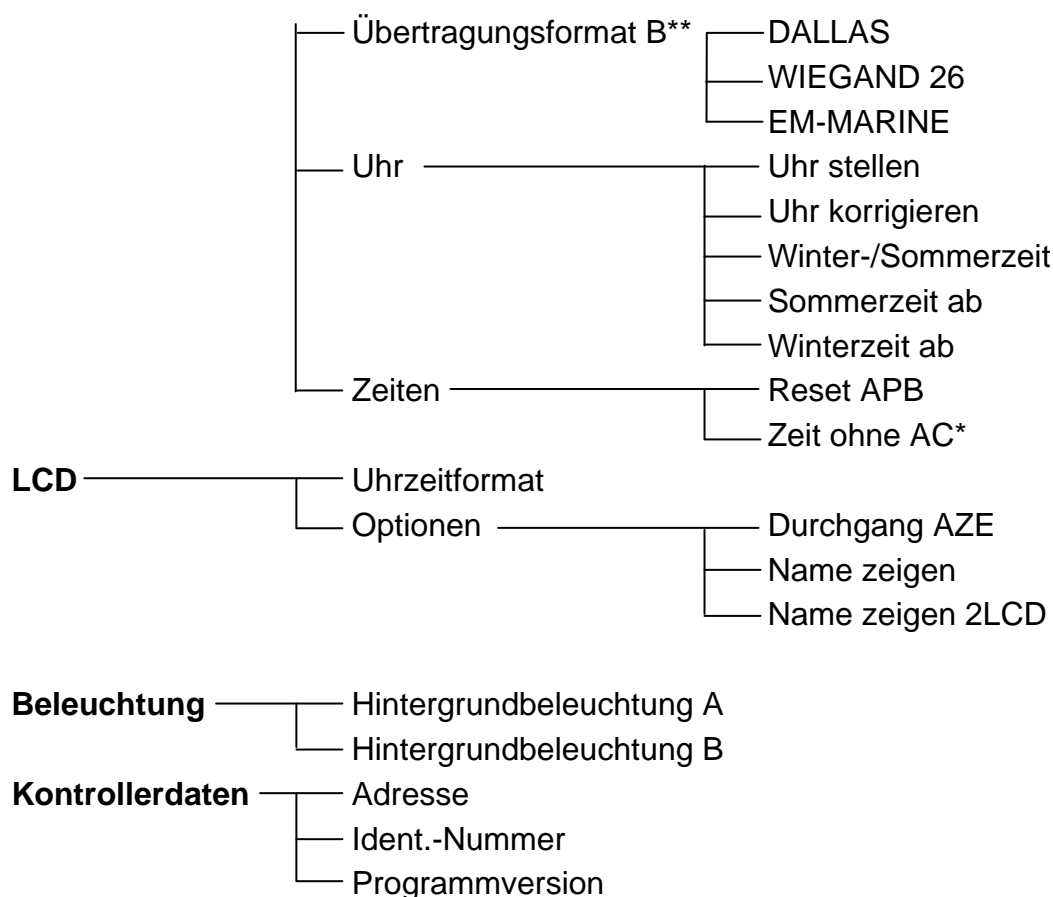
Achtung: Für die Zutrittskontrollsysteme mit vielen Türkontrollern wird die Benutzerbearbeitung per LCD-Bedienteil nicht empfohlen.

Das Programmieren wird mit Funktionen des Servicemodus ausgeführt. Um den Servicemodus zu starten, geben sie das Passwort des Benutzers mit der Berechtigung ADMINISTRATOR ein und drücken Sie die Taste  . Mittels der Tasten ▲ und ▼ finden Sie im Menü, das erscheinen wird, den Menüpunkt SERVICEMODUS. Zeigt die Pfeile am Display den erwünschten Menüpunkt, dann drücken Sie eine der Taste  ,  oder ►. Die grün blinkende LED-Diode  [SERWIS] zeigt an, dass der Servicemodus aktiv ist.

5.1.1 Servicemenü

Die Bewegung durch das Menü ermöglichen die Pfeiltasten und die Tasten  ,   oder . Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie die Liste der Funktionen durchblättern. Das Untermenü oder die gewählte Funktion wird mit dem Drücken einer der Tasten ►,   oder  aktiviert. Mit den Tasten ◀ oder   können Sie das Untermenü verlassen. Das Untermenü und Funktionen zur Programmierung von Optionen und Parametern können Sie beenden, indem Sie die Änderungen mit den Tasten   oder  bestätigen. Es ist auch nach Verzichten auf Einführung der Änderungen mit der Taste   möglich.





SM beendet

* – betrifft das Modul ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

** – betrifft das Modul ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG

5.1.2 Eingabe von Daten

Taste	Zeichen, die nach Drücken der Taste nochmals verfügbar sind																		
1	1	!	?	'	`	↩	"	{	}	\$	%	&	@	\	^		↵	#	
2	A	a	Ä	ä	B	b	C	c	2										
3	D	d	E	e	F	f	3												
4	G	g	H	h	I	i	4												
5	J	j	K	k	L	l	5												
6	M	m	N	n	O	o	Ö	ö	6										
7	P	p	Q	q	R	r	S	s	ß	7									
8	T	t	U	u	Ü	ü	V	v	8	.									
9	W	w	X	x	Y	y	Z	z	9										
0		0	.	,	:	;	+	-	*										



Tabelle 5. Im LCD-Bedienteil verfügbare Zeichen.

Digitale Daten (z.B. ID-Nummer des Benutzers, Zeit etc.) werden durch Nutzung der entsprechenden Ziffertasten eingegeben. Die blinkende Position zur Zeicheneingabe kann mit den Tasten ◀ und ▶ verschoben werden.

Die Tasten des LCD-Bedienteils ermöglichen, in der Funktion der Eingabe des Benutzernamens auch andere Zeichen einzugeben. Das Drücken der Taste noch mal wechselt das Zeichen in ein anderes, gemäß der Tabelle 5. Den blinkenden Cursor in der Position, in der das Zeichen einzutragen ist, kann man mit den Tasten ◀ und ▶ verschieben.

Das Drücken der Taste ▲ bewegt den Cursor nach links und gleichzeitig löscht das Zeichen, welches zuvor dort stand. Durch das Drücken der Taste ▼ wird in der Position des Cursors die Leerstelle eingegeben (stand in der Position irgendeines Zeichen, wird es um eine Stelle nach rechts verschoben).

5.1.3 Programmierung von Bit-Optionen

Die Aktivierung der Option wird auf dem Display mit dem Zeichen  neben der Bezeichnung der Option signalisiert. Ist die Option ausgeschaltet, signalisiert es das Zeichen . Das Drücken einer beliebigen Ziffertaste schaltet die Option ein/aus.

5.2 PROGRAMM ACCO-SOFT-LT

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht die Konfiguration von 1 bis 255 Modulen in einem System. Zutrittszeitpläne und Benutzer, die mit dem Programm erstellt wurden, sind von globalem Charakter. Die Zutrittszeitpläne werden in allen vom Programm unterstützten Modulen gespeichert. Benutzerbezogene Daten werden nur in solchen Modulen gespeichert, auf welche die einzelnen Benutzer Zugriff haben sollen.

Der Administrator erhält im Programm ein Extra-Werkzeug zur Überwachung der Arbeit des Systems, so zur Visualisierung des Türzustandes oder zur Ablesung von Ereignissen. Die erweiterte Filterfunktion ermöglicht es, solche Ereignisse herauszuziehen, die vom Administrator gerade benötigt werden. Die Funktion ermöglicht u.a. die Anzeige von Ereignissen, die auf die personelle Anwesenheit am Arbeitsplatz bezogen sind und weitere Nutzung dieser Ereignisse für die Arbeitszeiterfassung.

Mit Hilfe des Programms ist auch das Kopieren von Daten zwischen Modulen möglich.

5.2.1 Installation und erstes Starten des Programms

1. Starten Sie das Installationsprogramm und stellen Sie das Verzeichnis ein, in das hinein das Programm installiert werden soll.



Abb. 19. Fenster für Eingabe des Kennwortes nach erstem Start des Programms.

2. Starten Sie das Programm ACCO-SOFT-LT. Die Nutzung des Programms ist durch ein Kennwort geschützt. Beim ersten Start des Programms erhalten Sie den Zugriff aufgrund des voreingestellten schon eingegebenen Kennwortes. Das voreingestellte Kennwort können Sie dann ablesen (siehe: Abb. 19). **Es wird empfohlen, das Zugangskennwort nach erstem Starten des Programms zu ändern.** Zu diesem Zweck gehen Sie zum Hauptmenü über und wählen Sie im Menü DATEI die Option PROGRAMMZUGRIFF, und dann KENNWORTÄNDERUNG. Um das Login zu ändern oder neue Benutzer, die das Programm werden benutzen können, hinzuzufügen, wählen Sie im Menü DATEI die Option PROGRAMMZUGRIFF, und dann PROGRAMMBENUTZER.

Achtung: Dreimalige Eingabe ungültiges Kennwortes schließt das Programm automatisch.



Abb. 20. Menüleiste des Programms nach Anmeldung.

3. Nach Anmeldung ist nur das Icon EINSTELLUNGEN aktiv. Falls Sie die Sprache wechseln möchten, klicken Sie auf das aktive Icon. Es wird das Fenster SYSTEM-EINSTELLUNGEN geöffnet, in dem die Sprachversion zu wählen ist. Wählen Sie die Sprachversion und schließen Sie das Programm. Die neue Sprachversion wird nach erneutem Start des Programms aktiviert.
4. Bilden Sie eine Konfigurationsdatei, in welcher alle modulbezogenen Informationen gespeichert werden (bei einem erweiterten System gilt das für die verschiedenen Module). Dazu wählen Sie im Menü DATEI den Punkt NEU. Daraufhin wird ein Fenster geöffnet, das in Abbildung 21 dargestellt wurde. Füllen Sie unbedingt die Eingabefelder SYSTEMNAME und SYSTEM-IDENT.-NR. aus und wählen Sie den Port des Computers, über den die Kommunikation mit dem Modul(en) erfolgen wird. Dann klicken Sie entweder auf die Taste SUCHEN (das Programm wird selbst das Modul bzw. Module erkennen, das über diesen Port zum Rechner verbunden ist) oder direkt auf die Taste OK.

- 1 – geben Sie in dem Feld den Systemnamen ein. Unter dem Namen wird die Konfigurationsdatei im Computer gespeichert. Das Feld muss ausgefüllt werden.
- 2 – In dem Feld können Sie das System zusätzlich beschreiben.
- 3 – In dem Feld geben Sie die System-ID-Nummer ein. Sie kann bis zu 10 Zeichen betragen. Der Wert von 0 bis 9 und von A bis F ist einzugeben. Das Feld muss ausgefüllt werden.
- 4 – Wahl des Computersportes über den die Kommunikation mit dem Kontroller(n) erfolgen wird.
- 5 – Drücken Sie auf die Taste, um die mit dem gewählten Computer verbundene Kontroller zu suchen.

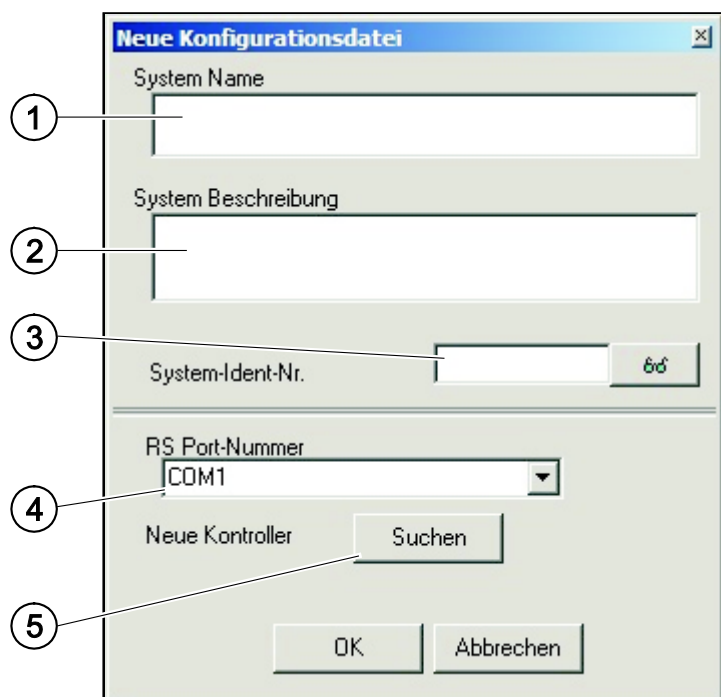


Abb. 21. Fenster für Bestimmung von Parametern einer neuen Konfigurationsdatei.

5. Nach Erstellung einer Konfigurationsdatei (oder nach Öffnen einer bereits vorhandenen Datei) ändert sich das Aussehen der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Menü und alle Icons erscheinen vollständig.
6. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon KONTROLLER. Das Fenster KONTROLLERLISTE wird geöffnet. Wenn vorher, im Fenster NEUE KONFIGURATIONSDATEI das Suchen von Modulen nicht aktiviert wurde, können sie die Funktion jetzt starten, indem Sie auf das Icon SUCHEN klicken. Die Module können Sie auch manuell hinzufügen durch Drücken auf das Icon HINZUFÜGEN. Die Liste von allen Modulen (die mit der Funktion des Modul-

suchens erkannt oder manuell hinzugefügt wurden) erscheint auf der linken Seite des Fensters. Rechtsseitig werden die Einstellungen des gewählten Moduls angezeigt.

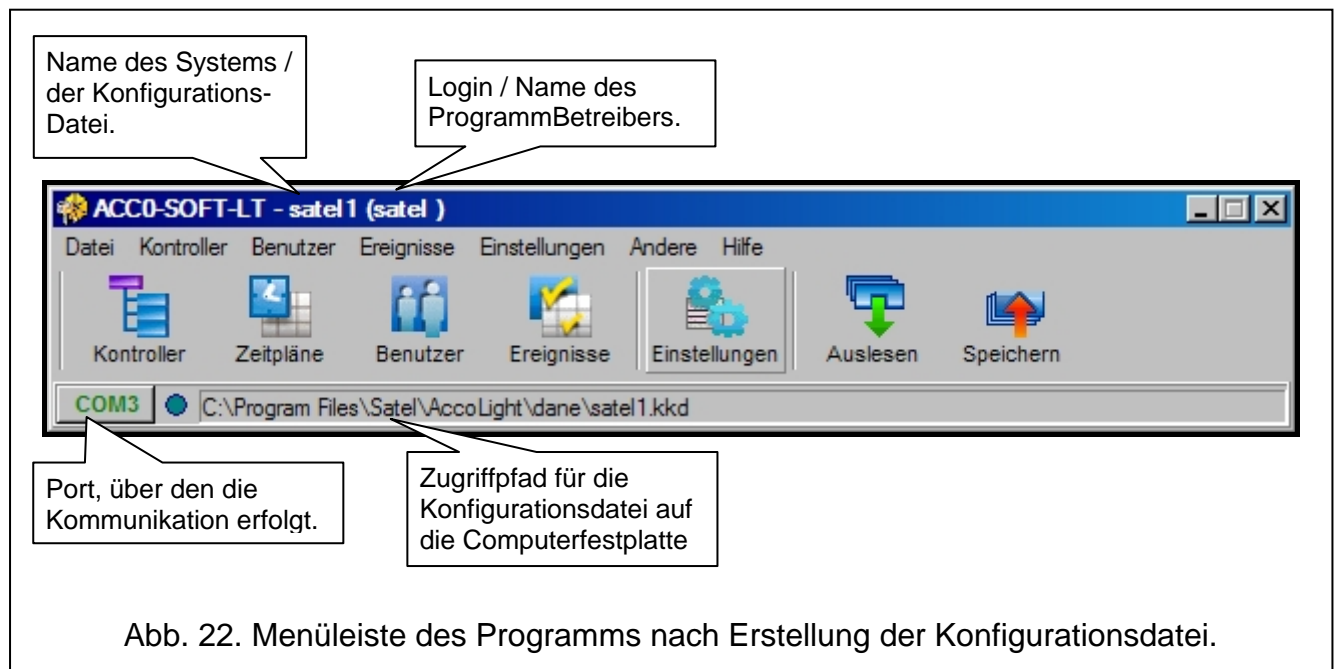


Abb. 22. Menüleiste des Programms nach Erstellung der Konfigurationsdatei.

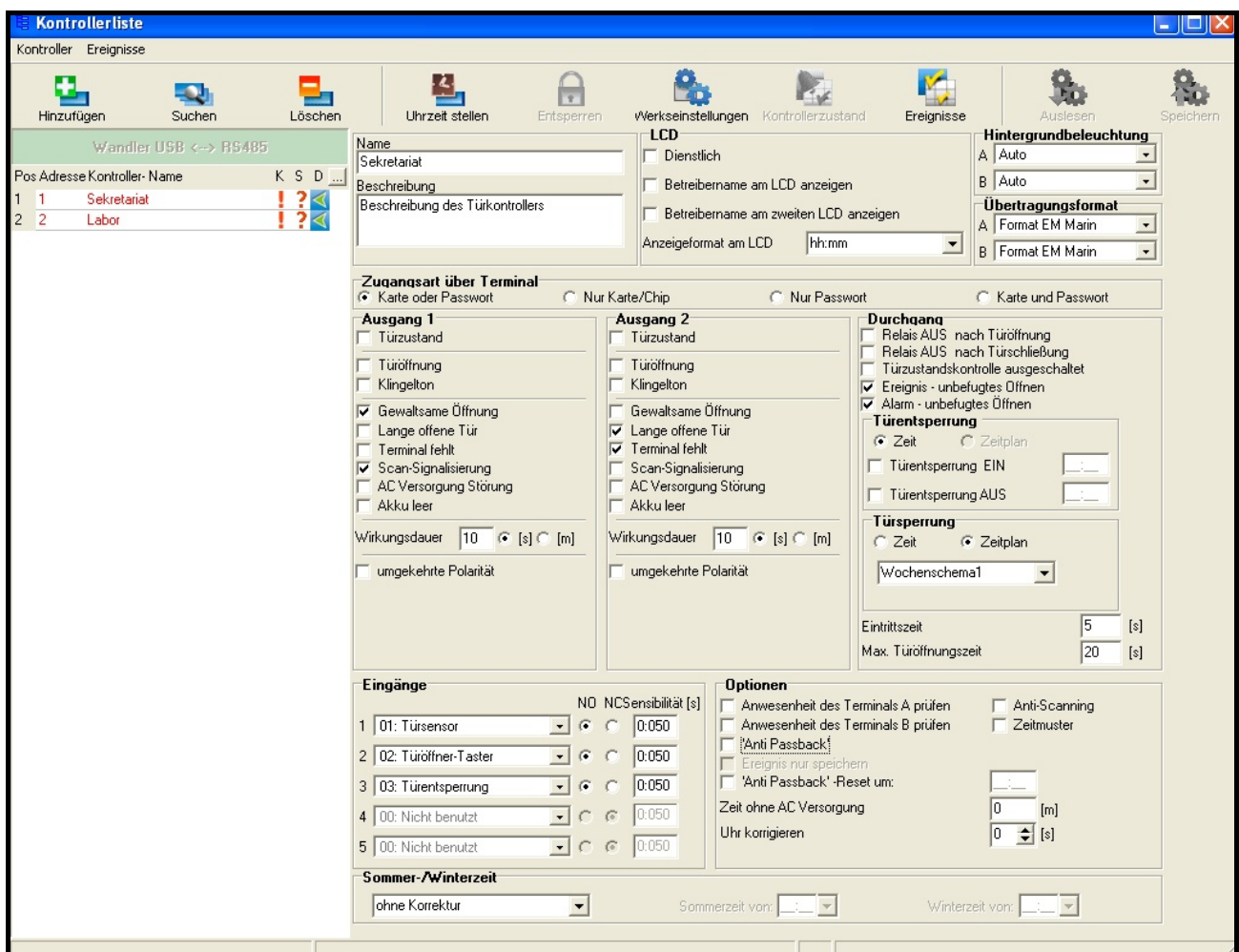


Abb. 23. Das Fenster KONTROLLERLISTE mit den noch nicht registrierten Modulen.

- Jeder neue Kontroller muss angemeldet werden, sodass das Programm die Kommunikation mit ihm einrichten kann, um das Auslesen und das Speichern von Daten

zu ermöglichen. Für die Anmeldung des einzelnen Moduls dient der Befehl KONTROLLER ANMELDEN, der im Menü KONTROLLER zugänglich ist. Möglich ist, alle Module zu anmelden, indem Sie im Menü KONTROLLER auf den Befehl ALLE KONTROLLER ANMELDEN klicken.

Achtung: Während der Anmeldung wird im Modul die SYSTEM-IDENT-NUMMER gespeichert (dieselbe, welche im Fenster NEUE KONFIGURATIONSDATEI definiert wurde). Wenn ein Modul, dass eine abweichende System-Ident-Nummer hat (weil es zuvor in einem anderen System eingebunden war), dem System hinzugefügt wird, dann bewirkt die Anmeldung dieses Moduls im neuen System, dass alle Daten dieses neuen Moduls gelöscht und auf Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

8. Nach Anmeldung des Moduls wird das Programm automatisch alle Daten des Moduls auslesen (dies bezieht sich auf Module mit Werkseinstellungen und solche mit übereinstimmender System-Ident-Nummer). Danach kann die Konfiguration des Moduls fortgesetzt werden.
9. Nach der Ausführung der Konfiguration des Moduls / der Module speichern Sie neue Einstellungen. Das Icon SPEICHERN im Fenster KONTROLLERLISTE ermöglicht die Speicherung der Daten zu gewähltem Modul. Das Icon SPEICHERN in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22) erlaubt die Speicherung der Daten zu allen Systemmodulen, deren Einstellungen geändert wurden.

5.3 FUNKTIONEN UND OPTIONEN DES KONTROLLERS

Anwesenheit des Terminals A / B prüfen

Nach Einschaltung der Option prüft der Controller das Vorhandensein der LCD-Bedienteile, Tastaturen und Zutrittskartenleser, die als Terminal A oder B arbeiten. Die Anwesenheit von LCD-Bedienteilen und Tastaturen wird zuerst geprüft, und dann die der Zutrittskartenlesern. In der Praxis kann es vorkommen, dass nach Abklemmen eines LCD-Bedienteils/einer Tastatur auch das Fehlen eines Lesekopfes gemeldet wird, obwohl kein Lesekopf ans Modul angeschlossen war. Die Anmeldung dieses Ereignisses bedeutet keinen Fehler in der Arbeit des Moduls, sondern ist Folge der fortbestehenden Möglichkeit einer zeitweiligen Verbindung mit einem LCD-Bedienteil in der Absicht, Servicefunktionen auszuüben (siehe: ANSCHLUSS DES BEDIENTEILS ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW). Ist die Option ausgeschaltet, dann wird das Modul auf keine Weise das Fehlen des Terminals melden (es wird weder Alarm erzeugt, noch das Ereignis gespeichert, noch der Ausgang TERMINAL FEHLT aktiviert).

Achtung: Der Controller hat keine Möglichkeit, die Anwesenheit der DALLAS-Chip-Leser zu prüfen. Beim Anschluss solch eines Lesers wird nicht empfohlen, die Option ANWESENHEIT DES TERMINALS A / B PRÜFEN zu aktivieren.

Anti-Passback

Die Funktion ermöglicht zu kontrollieren, aus welcher / in welche Richtung ein Benutzer die Tür passieren will. Ein Benutzer wird zum Terminal A (Eingangsterminal) keinen Zugang erhalten, wenn das System die Information vorliegt, dass dieser Benutzer die Tür schon von A nach B passiert hat aber er ist vom Ausgangsterminal B nach A nicht zurückgekommen. Dasselbe gilt für das Verlassen des Objektes (Terminal B). Deswegen ist es unmöglich, die Tür mehrmals in dieselbe Richtung zu passieren. Die Funktion erfordert, dass beide Terminals installiert sind (keins von denen kann z.B. durch Türöffner-Taster ersetzt werden).

Achtung: Wenn der Türzustand nicht kontrolliert ist, dann ist diese Funktion begrenzt auf Eintragen des Ereignisses im Speicher (genauso, wie bei Aktivierung der Option EREIGNIS NUR SPEICHERN).

Anti-Passback – Ereignis nur speichern

Die Funktion ANTI-PASSBACK kann begrenzt werden auf Registrierung von Benutzerpassagen in dieselbe Richtung im Ereignisspeicher. Dann ist der Benutzer in der Lage, die Tür von der Seite eines der Terminals mehrmals zu entperren und zu passieren.

Anti Passback – Reset um

Es kann eine Zeit bestimmt werden, zu welcher die Funktion ANTI-PASSBACK zurückgesetzt wird, d.h. die Benutzer werden von einem beliebigen Terminal aus die Tür entsperren können.

Anti-Scanning

Nach Einschaltung der Option wird das Terminal für 5 Minuten gesperrt, wenn zuvor innerhalb von 3 Minuten fünfmal versucht wird, mit einer unbekannten Karte bzw. einem unbekannten Chip oder Passwort Zutritt zu erlangen. Ein Benutzer mit dem Zugriff auf die Tür kann die Blockade an Terminals vor Ablauf der Zeit aufheben, indem er die Karte / den Chip 3 Sekunden lang vor dem Leser hält.

Zeitmuster

Wenn mehrere Module über den Bus RS-485 verbunden sind, dann kann die Uhr eines Moduls als Muster für die anderen dienen. Es ermöglicht die Synchronisierung der Uhren aller Module. Die Option darf nur für ein Modul aktiv sein (Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt nicht die Aktivierung der Option für mehrere Module).

Zeit ohne AC-Versorgung

Die Funktion bezieht sich auf die Controller ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS. Es gestattet, eine Zeit zu bestimmen, während der die AC-Versorgung unterbrochen sein darf. Nach Überschreiten der Zeit wird eine Störung gemeldet. Die Zeit ist in Minuten programmiert und kann bis 255 Minuten betragen. Die Eingabe einer 0 verursacht, dass die Störung der AC-Versorgung nicht gemeldet wird.

Uhrkorrektur

Die Funktion erlaubt einmal am Tag (um Mitternacht) eine Korrektur der Uhrzeit um einen einstellbaren Wert, falls die Uhr vom Modul nicht abweichend ist. Die Korrekturzeit ist in Sekunden programmiert. Der Korrekturwert kann maximal ± 15 in 24 Stunden betragen.

Sommer-/Winterzeit

Das Modul kann automatisch eine Anpassung an Sommerzeit oder Winterzeit vornehmen. Es können folgende Korrekturschemen gewählt werden:

- keine Korrektur
- Korrektur entsprechend der Regel der Europäischen Union
- Korrektur um eine Stunde entsprechend den Tagesdatumsangaben
- Korrektur um zwei Stunden entsprechend den Tagesdatumsangaben

Sommerzeit von

Die Funktion ist zugänglich, wenn die Uhreinstellungen des Moduls um eine oder zwei Stunden entsprechend den Datumangaben korrigiert werden sollen. Es ermöglicht die Eingabe des Datums (Tag, Monat), an dem die Uhr um 1 oder 2 Stunden vorzustellen ist.

Winterzeit ab

Die Funktion ist zugänglich, wenn die Uhreinstellungen des Moduls um eine oder zwei Stunden entsprechend den Datumangaben korrigiert werden sollen. Es ermöglicht die Eingabe des Datums (Tag, Monat), an dem die Uhr um 1 oder 2 Stunden zurückzustellen ist.

5.4 FUNKTIONEN UND OPTIONEN BEZOGEN AUF DIE TÜR

Relais AUS nach Türöffnung

Ist die Option aktiv, wird das Relais, welches das Türaktivierungselement steuert, ausgeschaltet, sobald die Tür geöffnet wird.

Relais AUS nach Türschließung

Ist die Option aktiv, wird das Relais, welches das Türaktivierungselement steuert, ausgeschaltet, sobald die Tür geschlossen wird.

Achtung:

- *Wenn keine der Optionen, die den Moment der Relaisausschaltung bestimmen, aktiviert wird, wird das Relais nach Ablauf der EINTRITTSZEIT ausgeschaltet.*
- *In folgenden Fällen wird das Relais, trotz Aktivierung einer der Optionen, die den Moment der Relaisabschaltung bestimmen, nach Ablauf der EINTRITTSZEIT ausgeschaltet:*
 - *keiner der Eingänge informiert über den Türzustand (der Türsensor ist nicht installiert),*
 - *die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET wurde aktiviert,*
 - *dem Benutzer wurde Zugriff gewährt, aber er hat die Tür nicht geöffnet.*

Türzustandskontrolle ausgeschaltet

Die Aktivierung der Option ist empfohlen, wenn keine Informationen vom Türzustand an den Kontroller gelangen (der Türsensor ist defekt oder nicht angeschlossen). Das beugt Erzeugung irreführender Ereignisse vor. Wenn die Option aktiv ist, wird das Entsperren der Tür als Öffnen erkannt. Das bedeutet, ein Entsperren der Tür vom Terminal A aus erzeugt eine Ereignisinformation über einen Eintritt ohne Türzustandsinformation; gleiches gilt für den Ausgang bei Steuerung vom Terminal B aus. Einige Ereignisse können nicht erzeugt werden (z.B. Ereignisse, die vom gewaltsamen Öffnen der Tür, von einer zu lange offenen Tür etc. informieren).

Ist die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET aktiv, dann ist die Option DIENSTLICH ausgeschaltet. Auch die korrekte Ausführung der Funktion ANTI-PASSBACK ist nicht möglich, d.h. der Benutzer kann die Tür von der Seite eines der Terminals aus mehrmals passieren. In den Ereignissen wird dann darüber nur eine Information gespeichert, falls die Tür von der Seite desselben Terminals nochmals geöffnet wird (ähnlich, wie bei der eingeschalteter Option ANTI-PASSBACK – EREIGNIS NUR SPEICHERN).

Achtung: *Die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET soll nur in Notfallsituationen aktiviert werden, weil sie die Wirkung der Zustandskontrolle ernsthaft begrenzt.*

Ereignis – unbefugtes Öffnen

Bei eingeschalteter Option wird jede Türöffnung ohne Karte / Chip oder Code mit einem entsprechenden Ereignis quittiert.

Alarm – unbefugtes Öffnen

Bei eingeschalteter Option wird nach der Türöffnung ohne Karte / Chip oder Code ein Alarm und das Ereignis „Gewaltsame Türöffnung“ erzeugt.

5.4.1 Türentsperrung

Sie können bestimmen, ob die Tür aufgrund definierter Zeit oder des Zeitplans entsperrt werden soll (das Schema ist aus der Liste zu wählen).

Entsperrung Start

Uhrzeitangabe, zu welcher die Tür entsperrt wird. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Entsperrung Ende

Uhrzeitangabe, zu welcher die Türentsperrung endet. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

5.4.2 Türsperrung

Sie können bestimmen, ob die Tür aufgrund definierter Zeit oder des Zeitplans gesperrt werden soll (das Schema ist aus der Liste zu wählen).

Sperrung Start

Uhrzeitangabe, zu welcher die Tür gesperrt wird. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Sperrung Ende

Uhrzeitangabe, zu welcher die Türsperrung endet. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Achtung: Die Funktion ZEITPLAN kann nur dann gewählt werden, wenn die Wochenschemas gebildet wurden (siehe: ZUTRITTSZEITPLÄNE), von denen noch nicht alle bei der Programmierung von Benutzereinstellungen angewendet wurden. Man kann nicht dasselbe Schema zur Sperrung und Entsperrung der Tür verwenden.

Eintrittszeit

Zeit, für die das Relais seinen Zustand ändert, nachdem der Zugriff gewährt wurde und die Tür geöffnet werden kann. Einstellbar ist die Zeit von 1 bis 60 Sekunden.

Maximale Türöffnungszeit

Zeit, für die die Tür geöffnet bleiben kann, nachdem das Relais abgeschaltet wird. Bei Überschreitung dieser Zeit wird ein entsprechendes Ereignis erzeugt. Zusätzlich wird der als LANGE OFFENE TÜR programmierte Ausgang aktiviert. Einstellbar ist die Zeit von 1 bis 60 Sekunden.

5.5 FUNKTIONEN UND OPTIONEN DES LCD-BEDIENTEILS

Arbeitszeiterfassung (Dienstlich)

Ist die Option aktiv, so wird nach der Türöffnung folgende Aufschrift angezeigt:

Dienstlich (drücken ↑)

Wenn der Ein- / Ausgang mit der Arbeit verbunden ist, dann sollte der Benutzer die Taste ▲ drücken. Eine entsprechende Information wird dann den Ereignisdetails zugefügt. Die Funktion ist dann nützlich, wenn die durch das Modul registrierten Benutzerpassagen bei der Erfassung ihrer Arbeitszeit behilflich sind.

Achtung: Bei nicht kontrolliertem Türstatus oder bei offener Tür wird die Funktion nicht ausgeführt.

Benutzername am LCD anzeigen

Nach Aktivierung der Option wird der Name des Benutzers, der die Tür entsperrt, auf dem Display des LCD-Bedienteils angezeigt.

Benutzername am zweiten LCD anzeigen

Nach Aktivierung der Option wird der Name des Benutzers, der die Tür entsperrt, auf dem Display des zweiten LCD-Bedienteils angezeigt.

LCD-Anzeigeformat

Die Funktion ermöglicht die Auswahl der Zeitdarstellung auf dem Display des Bedienteils.

5.6 EINSTELLUNG DER HINTERGRUNDBELEUCHTUNG

Die Art Der Hintergrundbeleuchtung der Tastatur und des Displays in den ans Modul angeschlossenen LCD-Bedienteilen oder Tastaturen kann eingestellt werden. Verfügbar sind folgende Möglichkeiten:

- Keine Hintergrundbeleuchtung;
- automatisches Hintergrundlicht (eingeschaltet durch Drücken einer beliebigen Taste oder Nahhalten der Zutrittskarte);
- ständiges Hintergrundlicht.

5.7 ÜBERTRAGUNGSFORMAT

Wird für einen Kopf das Format DALLAS definiert, dann wird dem zweiten Kopf automatisch dasselbe Format zugeordnet. Es ist nicht möglich, 2 unterschiedliche Formate auszuwählen, von denen ein DALLAS ist.

6. BENUTZER

Im Modul können 1024 Benutzer angemeldet werden. Jeder Benutzer wird charakterisiert durch:

Name – er erleichtert die Benutzeridentifizierung und kann bis 16 Zeichen lang sein.

ID-Nummer – eine fünfstellige Zahl, die während der Neuanlage des Benutzers erstellt wird.

Karte – ein passiver Transponder in Form einer Zutrittskarte, eines Schlüsselanhängers etc., der den Benutzer für den Zugriff auf die Tür autorisiert.

DALLAS-Chip – elektronischer Schlüssel mit einem individuellen und unveränderlichen Code, der den Zutritt gewährt.

Achtung:

- *Die mittels eines Lesers mit dem Wiegand Interface hinzugefügte Karte wird durch die ACCO-KLCDR Bedienteile nicht gelesen.*
- *Die DALLAS-Chips kann man nur den Benutzern zuweisen, die den Zutritt nur zu den Türen haben, die durch an ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG Module angeschlossene Chip-Leser bedient werden.*

Passwort – eine Folge von 4 bis 12 Ziffern, die den Benutzer für den Zugriff auf die Tür autorisiert.

Zutrittszeitpläne – Zeiträume, innerhalb derer die Benutzer Zugriff auf Türen erhalten (Bearbeitung von Zeitplänen ist mit dem Programm ACCO-KP-PS möglich).

Rechte – zusätzlich verfügbare Funktionen für Benutzer. Folgende Rechte können erteilt werden:

Administrator – Hinzufügung und Entfernung von Benutzern, Modulkonfiguration im Servicemodus.

Umschaltung – Entsperrung oder Sperrung von Türen.

Passwortänderung – Bearbeitung des eigenen Passwortes.

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht zusätzlich die Eingabe von Vor- und Nachnamen des Benutzers (er muss nicht mit dem Namen im System identisch sein), eine Kontonummer sowie eine Beschreibung. Auch ein Foto kann dem Benutzer zugeordnet werden.

Nach Starten des Moduls mit Werkseinstellungen (erstes Starten) wird der Benutzer mit dem Namen „Administrator“ und mit der ID-Nummer 00001 angemeldet, der alle Berechtigungen hat und das Passwort 12345 benutzt.

Achtung: *Das voreingestellte Passwort des Benutzers „Administrator“ sollte geändert werden.*








Der Benutzer mit der ID-Nummer 00001 kann nicht vom Modul entfernt werden und seine Berechtigungen ADMINISTRATOR und PASSWORTÄNDERUNG können nicht widerrufen werden.

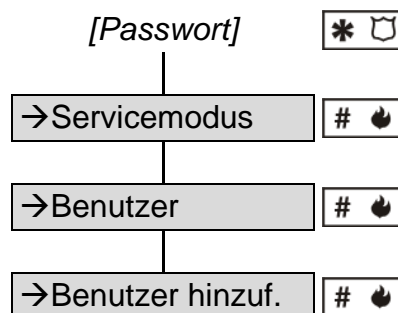
Die Hinzufügung / Bearbeitung / Entfernung von Benutzern kann über das LCD-Bedienteil oder über das Computer mit installiertem Programm ACCO-KP-LT ausgeübt werden. Das LCD-Bedienteil ermöglicht die Hinzufügung und Entfernung des Benutzers nur im Modul, mit dem es gerade verbunden ist. Das Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt die Erstellung / Bearbeitung / Entfernung von Benutzern in allen Modulen, die dem System angeschlossen sind. Außerdem ermöglicht es das Erstellen von **Benutzergruppen**.

6.1 HINZUFÜGUNG EINES NEUEN BENUTZERS

Einem neu erstellten Benutzer sind automatisch zugewiesen eine ID-Nummer, ein Name, die Berechtigung PASSWORTÄNDERUNG, und, im Falle eines Zutrittszeitplanes, das Recht die Tür immer zu entsperren. All diese Parameter können bearbeitet und geändert werden. Um einem neuen Benutzer die Nutzung der Tür zu erlauben, muss ihm zusätzlich Zutrittskarte, Chip oder Passwort zugewiesen werden.

6.1.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers über das LCD-Bedienteil

Das Anlegen des neuen Benutzers ermöglicht die Funktion BENUTZER HINZUFÜGEN. Nachdem alle Parameter eines Benutzers programmiert wurden, drücken Sie die Taste  . Gemäß dem Befehl, der auf dem Display erscheinen wird, drücken Sie die Taste   oder , um die Benutzereinstellungen zu speichern, oder  , um die Erstellung abubrechen.



Schema 1. Aktivierung der Funktion BENUTZER HINZUFÜGEN am LCD-Bedienteil.

Achtung: Der Benutzer wird in dem Modul hinzugefügt, das mit dem LCD-Bedienteil verbunden ist.

6.1.2 Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER, die in der Menüleiste des Programms zugänglich ist (siehe: Abb. 22). Es öffnet sich das Fenster BENUTZER (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER HINZUFÜGEN. Es öffnet sich das Fenster NEUE BENUTZER (siehe: Abb. 25).
3. Legen Sie die Anzahl neu erstellender Benutzer fest.
4. Wählen Sie Einstellungen für die neuen Benutzer. Im Falle vom Modul / von Modulen, die noch Werkseinstellungen haben, können Sie als Muster die Standardeinstellungen oder die Einstellungen ADMINISTRATOR auswählen. Es ermöglicht das Erstellen neuer Benutzer durch Übernahme von Einstellungen bereits bestehender Benutzer und Benutzergruppen. Auf diese Weise werden den erstellten Benutzern dieselben Rechte, Modulzugriffe und Zutrittszeitpläne zugewiesen, wie sie die angebotenen Musterschemen haben. Im Falle der Voreinstellungen bedeutet dies das Recht zur Passwortänderung, kein Zugriff auf die Module und nach Zutrittszeitplan kann die Tür immer entsperrt werden.

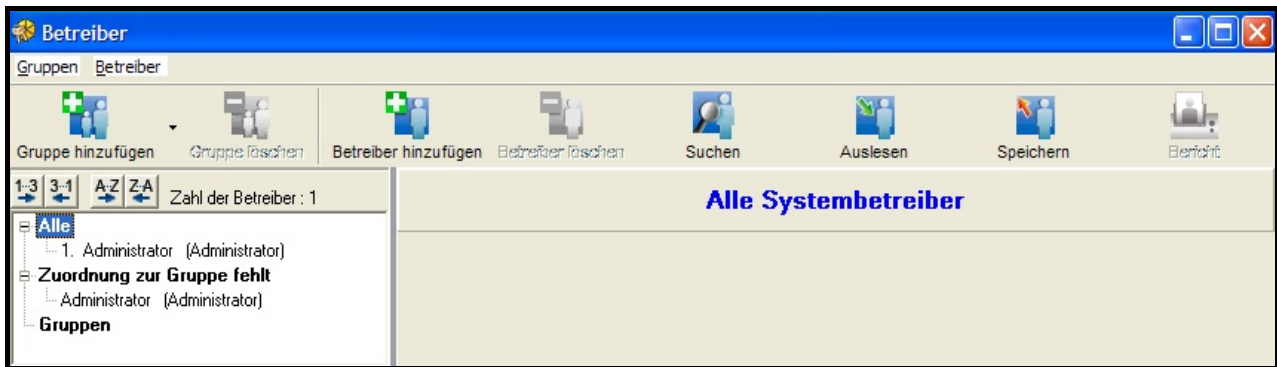


Abb. 24. Ansicht des Fensters BENUTZER vor der Hinzufügung der Benutzer.

5. Bestimmen Sie, ob der Benutzer sein Passwort automatisch erhalten wird. Das Passwort kann aufgrund der ID des Benutzers (fünfstelliges Passwort) oder zufällig (4 bis 12-ställiges Passwort) erzeugt werden. Bestimmen Sie auch, ob der Benutzer sein Passwort nach erstem Gebrauch ändern soll.
6. Klicken Sie die Taste ANWENDEN. Das Fenster NEUE BENUTZER wird geschlossen. Der/die neue(n) Benutzer wird /werden in der Liste im Fenster BENUTZER angezeigt. Namen, die in einem beliebigen Modul gespeichert sind und deren Einstellungen nicht geändert wurden, werden im Programmfenster schwarz dargestellt. Namen von Benutzern, deren Einstellungen erst noch im Modul / in Modulen gespeichert werden müssen, werden rot dargestellt. Namen von Benutzern, die in keinem Modul gespeichert wurden, werden grau dargestellt.
7. In der Registerkarte BENUTZERDATEN geben Sie Nachname, Vorname und Anzeigename (16 Zeichen) ein. Der Anzeigename wird automatisch nach Eingabe des Nach- und Vornamens des Benutzers erstellt, jedoch kann auch unabhängig vom wirklichen Namen eingegeben werden. Im Modul wird nur der Anzeigename gespeichert. Im Programm ACCO-SOFT-LT im Fenster BENUTZER wird er in Klammern angezeigt (siehe: Abb. 26).
8. Soll der Benutzer eine Karte / einen Chip nutzen, so klicken Sie mit der Maus auf die Taste HINZUFÜGEN. Es öffnet sich das Fenster KARTE / CHIP AUSLESEN (siehe: Abb. 27).
9. Bei der Hinzufügung einer Karte bestimmen Sie, wie sie hinzugefügt werden soll: entweder durch Eingabe der Kartenummer oder durch Einlesen an einem Leser, der an den ACCO-USB Konverter angeschlossen ist, oder an einem beliebigen Terminals (die mittels des Terminals mit Unterstützung des Formats Wiegand hinzugefügte Karte wird durch das Bedienteil nicht bedient), das an ein der Controller im System angeschlossen ist.

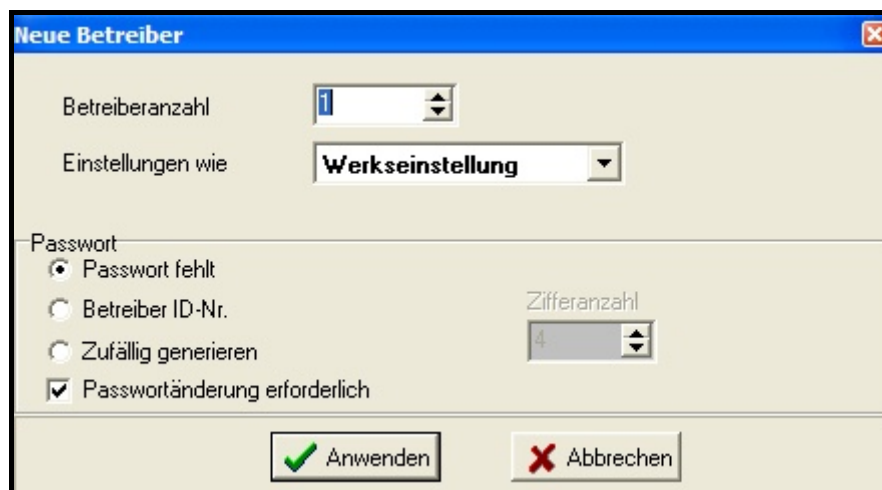


Abb. 25. Benutzererstellungsfenster.

10. Bei der Hinzufügung eines Chips bestimmen Sie, wie er hinzugefügt werden soll: entweder durch Eingabe der Nummer des Chips oder durch Einlesen mit Hilfe des an das Modul ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KPWG angeschlossenen Lesers.
11. Geben Sie die Nummer ein oder lesen Sie die Karte / den Chip ein.
12. Klicken Sie auf BESTÄTIGEN. Das Fenster KARTE / CHIP AUSLESEN wird geschlossen.
13. Soll das Passwort vom Benutzer geändert werden, dann klicken Sie auf ANWENDEN. Es wird im Programm eine Meldung angezeigt, die den Benutzer des LCD-Bedienteils über Notwendigkeit der Passwortänderung informiert.

Betreiberdaten 3. Klein Sabine (Klein Sabine)

Betreiberdaten | Kontroller

Nachname: Klein Vorname: Sabine

Name: Klein Sabine Betreiber ID: 00004 Buchungs-Nr.:

Beschreibung:

Betreiber hat keine Karte/Chip

Hinzufügen Löschen

Betreiber-Passwort: xxxxxx

Passwortänderung erforderlich

Anwenden

Abb. 26. Register mit Benutzerdaten im Fenster BENUTZER.

Karte/Chip auslesen

Leser wählen und Taste 'Lesen' drücken

Leser wählen: Karten-Nr. eingeben

Auslesen

Abbrechen

Abb. 27. Fenster für Hinzufügung der Karte / des Chips.

Achtung: Der Benutzer muss die Berechtigung auf Passwortänderung haben.

14. Optional können Sie eine Beschreibung, eine Kontonummer und ein Passfoto des Benutzers hinzufügen.
15. Klicken Sie mit der Maustaste auf die Registerkarte KONTROLLER (siehe: Abb. 28).
16. Bestimmen Sie, in welchen Modulen die Benutzerdaten gespeichert werden sollen.

Achtung: Der Benutzer hat den Zugriff nur auf die Türen, die von den Modulen, in denen seine Daten gespeichert wurden, gesteuert sind. Die Details des Zugriffs werden von den Zutrittszeitplänen geregelt. Der Benutzer hat keinen Zugriff auf die Tür, wenn seine Daten im Modul, das diese Tür steuert, nicht gespeichert werden.

17. Wählen Sie für jede Tür einen Zutrittszeitplan aus.
18. Bestimmen Sie die Rechte des Benutzers an jedem Modul.

Adresse	Anwesend	Name	Schema	A	P	K	Zutrittslimit	Zustand
1	<input checked="" type="checkbox"/>	Pförtnerloge	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS	
2	<input checked="" type="checkbox"/>	Sekretariat	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS	
3	<input type="checkbox"/>	Lageraum	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8	
4	<input type="checkbox"/>	Lab	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	254	
5	<input checked="" type="checkbox"/>	Buchhandlung	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS	
6	<input type="checkbox"/>	Export	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	254	
7	<input type="checkbox"/>	Marketing	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	AUS	
8	<input type="checkbox"/>	Planungsbüro	Zutritt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	254	

Abb. 28. Register KONTROLLER im Fenster BENUTZER.

19. Bestimmen Sie, bei welchen Türen das Eintrittslimit eingestellt werden soll.
20. Beenden Sie die Benutzereingabe mit Klick auf SPEICHERN (siehe: Abb. 24).

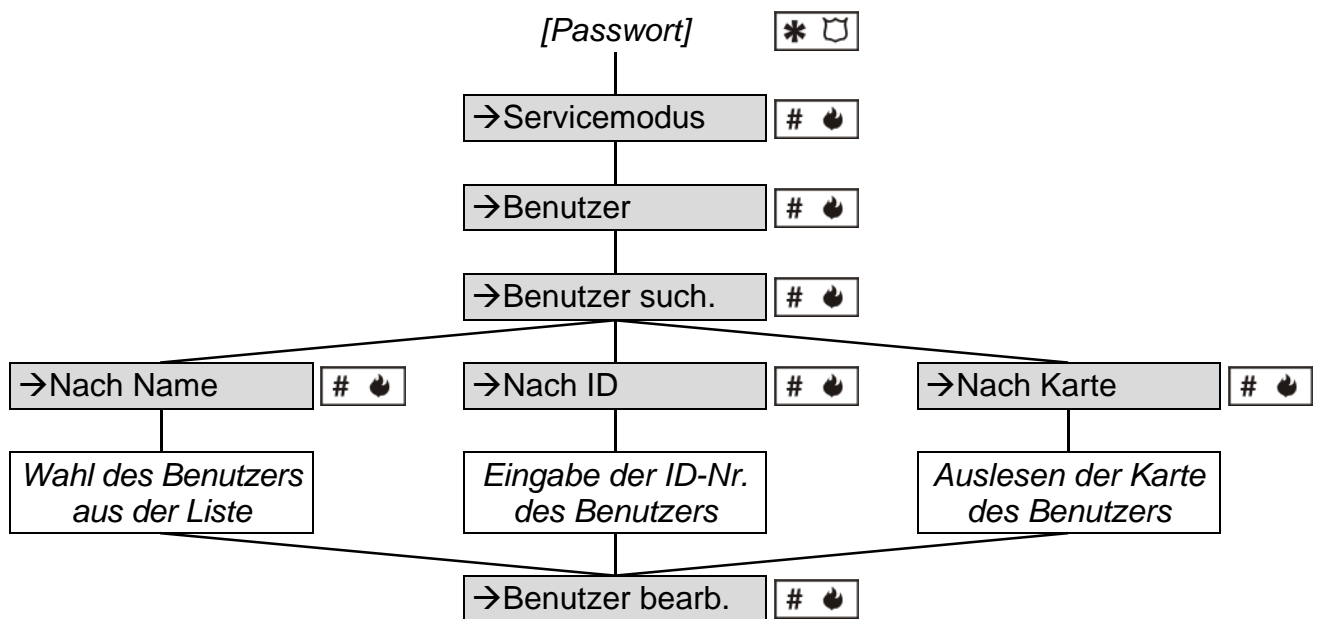
6.2 BEARBEITUNG VON BENUTZERN

Man kann alle Parameter des Benutzers bearbeiten, außer ID-Nummer.

6.2.1 Bearbeitung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil

Die Benutzerparameter können Sie mit der Funktion BENUTZER BEARBEITEN modifizieren. Nach der Beendigung der Benutzerbearbeitung, drücken Sie die Taste . Gemäß dem Befehl, der auf dem Display erscheinen wird, drücken Sie die Taste oder , um die Änderungen zu speichern, oder , um die Änderungen ohne Speicherung abzubrechen.

Achtung: Wenn die Module über einen RS-485 Bus angeschlossen sind, dann werden die über ein LCD-Bedienteil vorgenommenen Benutzeränderungen automatisch an andere Module ausgesendet.



Schema 2. Aktivierung der Funktion Benutzer bearbeiten über das LCD-Bedienteil.

6.2.2 Bearbeitung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT

Zur Modifizierung der Benutzerparameter öffnen Sie das Fenster BENUTZER und wählen Sie aus der Liste den Benutzer, deren Daten geändert werden sollen. Zur Erleichterung des Auffindens eines Benutzers auf der Liste bietet das Programm die Funktion SUCHEN. Sie ermöglicht, den Benutzer nach Namen (ein Teil des Namens), ID-Nummer, Kontonummer, Modul, in dem er gespeichert ist, der Zutrittskarte oder des Chips (das Passwort der Karte / des Chips muss dann vom Lesekopf gelesen werden).



Nach der Änderung der Benutzerdaten speichern Sie die Änderungen im Modul / in Modulen mit Klick auf SPEICHERN. Erst die Speicherung der Änderungen im Modul / in Modulen wird die Benutzerbearbeitung abschließen.

Achtung: Im Falle der Bearbeitung des Benutzers / der Benutzer gleichzeitig über das Programm ACCO-SOFT-LT und über LCD-Bedienteil in demselben Kontroller können Sie folgende Funktionen wählen:

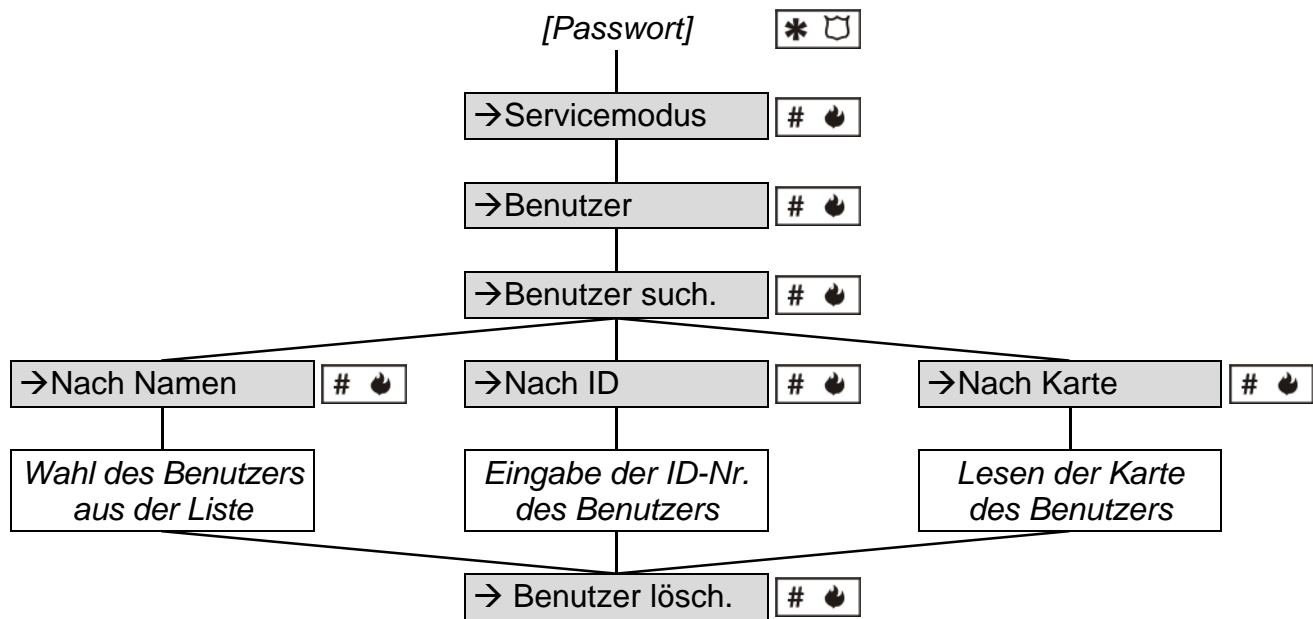
- **SPEICHERN** – im Fenster BENUTZER SPEICHERN wird die Meldung AUSGELASSEN. DATENBEARBEITUNGSMODUS eingeblendet. Nur die über das Programm eingeführten Änderungen werden berücksichtigt, und die Änderungen vom Bedienteil werden ausgelassen.
- **AUSLESEN** – im Fenster BENUTZER LESEN wird die Meldung AUSGELASSEN. DATENBEARBEITUNGSMODUS eingeblendet. In diesem Fall führen Sie keine Änderungen am Bedienteil ein, bis die Daten vom Programm ausgelesen werden.

6.3 LÖSCHUNG EINES BENUTZERS

6.3.1 Löschung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil

Die Löschung eines Benutzers können Sie über die Funktion BENUTZER LÖSCHEN ausführen. Nach Aktivierung der Funktion wird eine Nachricht angezeigt, gemäß der Sie die Taste  oder  drücken sollen, um den Benutzer zu löschen (Drücken einer anderen Taste bricht die Löschung des Benutzers ab).

Achtung: Der Benutzer wird nur von dem Modul gelöscht, zu dem das LCD-Bedienteil verbunden ist.



Schema 3. Aktivierung der Funktion BENUTZER LÖSCHEN über das LCD-Bedienteil.

6.3.2 Löschung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT

Um einen Benutzer zu löschen, öffnen Sie das Fenster BENUTZER und klicken Sie auf den Benutzer, der gelöscht werden soll. Das Auffinden des Benutzers erleichtert die Funktion SUCHEN (siehe: BEARBEITUNG EINES BENUTZERS ÜBER DAS PROGRAMM ACCO-SOFT-LT). Nach Auswahl des Benutzers klicken Sie auf BENUTZER LÖSCHEN (die Taste oder der Befehl im Menü BENUTZER). Es wird das Programmfenster angezeigt, in dem Sie die Löschung des Benutzers bestätigen oder abbrechen sollen.

Die eingeführten Änderungen müssen gespeichert werden. Erst nach Speicherung der Änderungen im Modul / in Modulen wird die Benutzerlöschung beendet.

6.4 BENUTZERGRUPPEN

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht die Erstellung von Benutzergruppen. Das erleichtert die Verwaltung von Benutzern. Allen zu einer Gruppe gehörenden Benutzern sind folgende Merkmale gemeinsam:

- Module, in denen ihre Daten gespeichert sind (der Zugriff zu den durch diese Module gesteuerten Türen);
- die Zutrittszeitpläne für die Türen;
- Berechtigungen.

Man kann bis zu 255 Gruppen erstellen.

Achtung:

- Erst nach Erstellung einer Gruppe und Konfigurierung ihrer Parameter können der Gruppe Benutzer zugewiesen werden.
- Die Anzahl der Eintritte kann für die derselben Gruppe zugewiesenen Benutzer mit der Funktion EINTRITSLIMIT beschränkt werden.

6.4.1 Erstellung einer Benutzergruppe

1. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Es öffnet sich das Fenster BENUTZER (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon GRUPPE HINZUFÜGEN. Eine neue Gruppe wird auf der linken Seite im Fenster BENUTZER angezeigt.

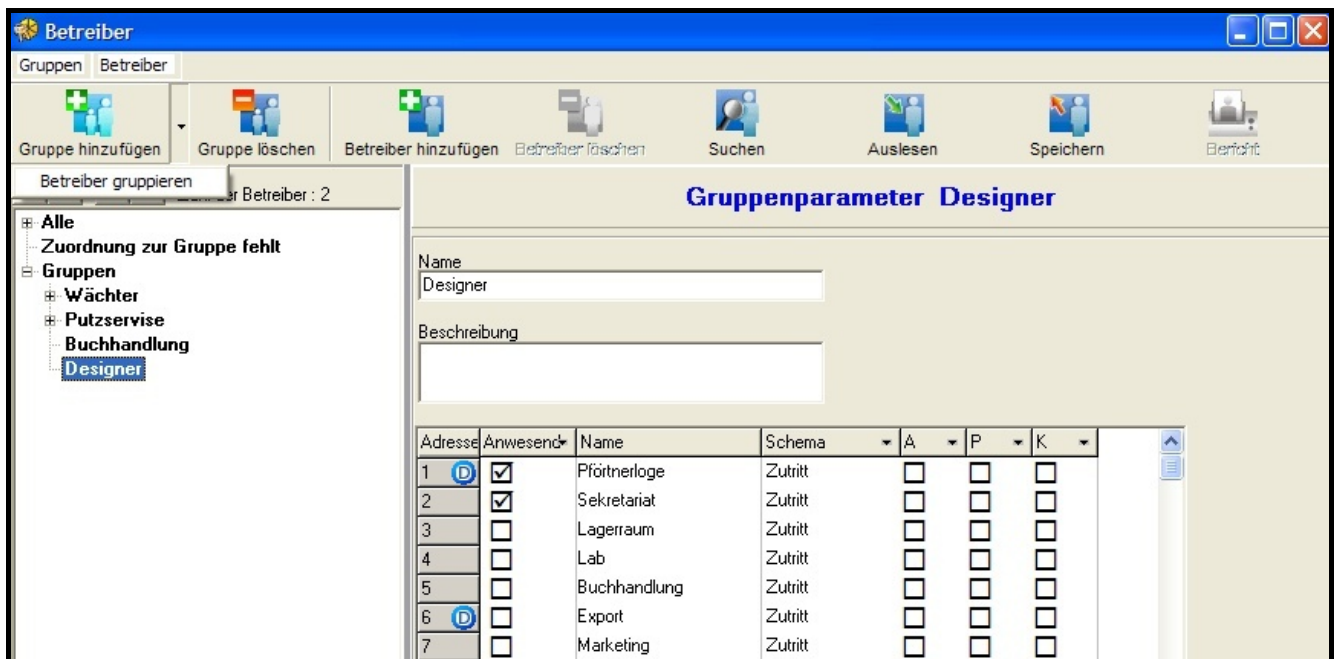


Abb. 29. Beispiel der Einstellungen einer Benutzergruppe.

3. Geben Sie einen Namen für die Gruppe ein.
4. Markieren Sie die Module, zu denen die Daten aller Benutzer dieser Gruppe gespeichert werden sollen.
5. Wählen Sie für jede Tür ein Zutrittsschema aus.
6. Bestimmen Sie die Benutzerrechte für jedes Modul.
7. Nach Definierung aller Einstellungen der Gruppe können Sie ihr Benutzer zuordnen. Vorher erstellte Benutzer können Sie der Gruppe mit „drag and drop“ zuordnen. Neu erstellte Benutzer werden der gewählten Gruppe zugeordnet, wenn im Fenster NEUE BENUTZER im Eingabefeld EINSTELLUNGEN WIE gerade diese Gruppe gewählt wird (siehe: HINZUFÜGUNG EINES NEUEN BENUTZERS ÜBER DAS PROGRAMM ACCO-SOFT-LT und Abb. 25).


Achtung: Wird während der Bearbeitung eines der Gruppe zugewiesenen Benutzers ein der Parametern, die die Gruppe definieren, geändert (Rechte, das wöchentliche Zutrittsschema, erlaubte Türen), dann wird der Benutzer von der Gruppe gelöscht und in die Kategorie der zu der Gruppe noch nicht zugewiesenen Benutzer verschoben.

8. Speichern Sie die Benutzerdaten im Modul / in die Module mit Klick auf das Icon SPEICHERN.

6.4.2 Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Fenster BENUTZER wird geöffnet (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie auf einen der Benutzer außer der Gruppe. Auf der rechten Seite werden die Benutzerdaten angezeigt. Wählen Sie die Registerkarte KONTROLLER aus.
3. Klicken Sie auf GRUPPIEREN (siehe: Abb. 28). Der Benutzer wird der Gruppe zugewiesen, die seinen Parametern entspricht oder es wird eine neue Gruppe erstellt.
4. Weiter gehen Sie vor, wie im Unterkapitel ERSTELLUNG EINER BENUTZERGRUPPE (Punkte 3 bis 6).
5. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die eingeführten Änderungen in den / die Controller zu speichern.

6.4.3 Automatische Gruppierung von Benutzern

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Fenster BENUTZER wird geöffnet (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche  und dann auf den Befehl BENUTZER GRUPPIEREN (siehe: Abb. 29). Die Benutzer, die keiner Gruppe zugewiesen sind, werden den ersten Gruppen zugewiesen, die ihren Parametern entsprechen. Falls keine der Gruppen den Parametern eines Benutzers entspricht, dann wird eine neue Gruppe erstellt.
3. Weiter gehen Sie vor, wie im Unterkapitel ERSTELLUNG EINER BENUTZERGRUPPE (Punkt 3 bis 6).
4. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die eingeführten Änderungen in den / die Kontroller zu speichern.

6.4.4 Bearbeitung einer Benutzergruppe

Um Parameter einer Gruppe zu modifizieren, öffnen Sie das Fenster BENUTZER und wählen Sie aus der Liste die Gruppe aus, deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Nachdem Sie die Änderungen durchgeführt haben, speichern Sie diese im Modul / in den Modulen durch Klick auf SPEICHERN. Erst die Speicherung der Änderungen im Modul / in den Modulen schließt die Bearbeitung der Benutzergruppe ab.

6.4.5 Löschung einer Benutzergruppe

Um eine Benutzergruppe zu entfernen, öffnen Sie das Fenster Benutzer und wählen Sie aus der Liste die Gruppe, die gelöscht werden soll. Dann klicken Sie auf GRUPPE LÖSCHEN. Daraufhin erscheint das Programmfenster, in dem Sie entweder die Löschabsicht bestätigen oder den Vorgang abbrechen. Nach der Löschung einer Gruppe werden die ehemals zu ihr gehörenden Benutzer zu Benutzer mit individuellen Parametern.

Speichern Sie die eingeführten Änderungen in den / die Kontroller durch Klick auf SPEICHERN. Erst nach Speicherung der Änderungen im Kontroller / in den Kontrollern wird die Löschung der Benutzergruppe beendet.

6.5 BERICHT ÜBER BENUTZER

Das Icon BERICHT wird nach Wählen eines oder mehrerer Benutzer aktiv. Der Bericht über Benutzer enthält Informationen zu gewählten Benutzern. Nach Klicken auf das Icon BERICHT wird das Fenster BERICHTSPARAMETER geöffnet, in dem Sie die Berichte im PDF-Format erzeugen können.

6.5.1 Erstellung des Berichts über Benutzer

1. Wählen Sie aus der Liste einen oder mehrere Benutzer (Ctrl + Klicken auf Benutzernamen) aus.
2. Klicken Sie auf das Icon BERICHT.
3. Im Fenster BERICHTSPARAMETER im Feld BENUTZER wird die Liste mit gewählten Benutzern angezeigt.
4. Markieren Sie, welche Informationen im Bericht enthalten werden sollen:
 - BUCHUNGS-NR.
 - BESCHREIBUNG.
 - KARTE / CHIP (dieser Parameter benötigt Eingabe des Zugangspasswortes).
 - BENUTZER-PASSWORT (dieser Parameter benötigt Eingabe des Zugangspasswortes).
 - KONTROLLERLISTE.

5. Klicken Sie auf OK, um den Bericht zu erstellen.

Abb. 30. Fenster BERICHTSPAREMETER.

6.6 ZUTRITTSZEITPLÄNE

Abb. 31. Fenster mit Zutritts-schemen.

Jedem Benutzer muss ein Zutrittszeitplan (ein Zutrittsschema) zugewiesen werden, in dem festgelegt ist, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten er Zugang zu einer Tür erhält. Die Erstellung, Bearbeitung und Löschung von Zutrittszeitplänen ist nur mit Hilfe des Programms ACCO-SOFT-LT möglich. Die Zutrittszeitpläne werden auf der Basis von Wochenschemen, Tagesschemen und Zeitraumen erstellt.

Wochenschema – bestimmt den Benutzerzutritt zu einer Tür während der Woche. Jedem Benutzer kann ein von 256 Schemen zugewiesen werden mit den Nummern von 0 bis 255. Zwei dieser Schemen sind bereits vordefiniert: 0 – Zutritt (die Tür wird dem Benutzer ständig frei zugänglich sein) und 255 – Zutritt verweigert (die Tür wird dem Benutzer ständig verschlossen sein). Die anderen 254 Wochenschemen können durch Zuordnung vorher definierten Tagesschemen zu den einzelnen Wochentagen erstellt werden.

Tagesschema – bestimmt den Zugriff des Benutzers auf eine Tür während einer Woche. Zwei dieser Schemen sind bereits vordefiniert: 0 (die Tür wird dem Benutzer innerhalb eines Tages frei zugänglich sein) und 255 (die Tür wird dem Benutzer innerhalb eines Tages verschlossen sein). Die anderen 254 Tagesschemen können auf der Basis von

Zeitraumen erstellt werden. Ein Tagesschema muss mindestens einen Zeitraum enthalten.

Zeitraumen – bestimmt die Zeit innerhalb eines Tages, in der der Benutzer Zugriff auf die Tür hat. Bis zu 256 Zeiträume sind möglich. Bei der Programmierung müssen Sie festlegen, von wann (Stunde und Minuten) bis wann (Stunde und Minuten) ein Benutzer innerhalb eines Tages Zutritt erhält.

Zusätzlich sind bis zu 60 Ausnahmetage / Ausnahmephasen mit einem globalen Charakter zu erstellen. Zu Feiertagen können abweichende Tagesschemen d.h. andere Regeln für den Zutritt gelten. Bis zu 128 abweichende Tagesschemen können erstellt werden. Für jedes Wochenschema ist festzulegen, welches abweichende Tagesschema am Ausnahmetag / während der Ausnahmephase gelten soll. Wird kein abweichendes Tagesschema gewählt, dann gelten die für ein normales Wochenschema definierten Zutrittsregeln auch während Feiertagen.

6.6.1 Erstellung eines Zutrittszeitplans

1. Klicken Sie auf das Icon ZEITPLÄNE in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Es öffnet sich das Fenster ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT (siehe: Abb. 31).
2. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN. In dem Fenster wird das Wochenschema angezeigt. Es ist vordefiniert für jeden Tag mit Zutritt.
3. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen.
4. Klicken Sie auf das Icon TAGESSCHEMA HINZUF. Es wird das Tagesschema in die Liste eingefügt. Zur selben Zeit wird für dieses Schema ein Zeitraum angelegt.
5. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen.
6. Definieren Sie die Parameter des Zeitraums (von wann bis wann soll dem Benutzer der Zutritt gewährt werden). Wenn nötig, fügen Sie die nächsten Zeiträume hinzu durch Klick mit der Maustaste auf das Icon RAHMEN HINZUFÜGEN.
7. Wenn nötig, erstellen Sie die nächsten Tagesschemen.
8. Ordnen Sie dann den einzelnen Tagen des Wochenschemas die gewählten Tagesschemen zu.
9. Speichern Sie den erstellten Zutrittszeitplan in das Modul / in die Module durch Klick mit der Maustaste auf SPEICHERN.

6.6.2 Erstellung von Ausnahmen

1. Klicken Sie auf das Icon AUSNAHMEN im Fenster ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT (siehe: Abb. 31). Es öffnet sich das Fenster AUSNAHMEKALENDER (siehe: Abb. 32).
2. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon HINZUFÜGEN. Die neue Ausnahme erscheint in der Liste.
3. Nennen Sie die erstellte Ausnahme.
4. Markieren Sie, ob die Ausnahme jedes Jahr gelten soll oder nicht.
5. Markieren Sie, ob die Ausnahme nur für einen Tag oder für längere Zeit gültig sein soll.
6. Je nach vorher gemachten Angaben bestimmen Sie noch das Ausnahmedatum oder Beginn und Ende der Ausnahmephase.
7. Klicken Sie auf ANWENDEN, um die Definierung des Ausnahmedatums / der Ausnahmephase abzuschließen.
8. Klicken Sie auf DETAILS. Es öffnet sich das Fenster DETAILS DER AUSNAHMEN.
9. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon SCHEMA HINZUFÜGEN. Das tägliche Ausnahmeschema erscheint in der Liste. Zur selben Zeit wird für dieses Schema ein Zeitraum angelegt.
10. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen ein.

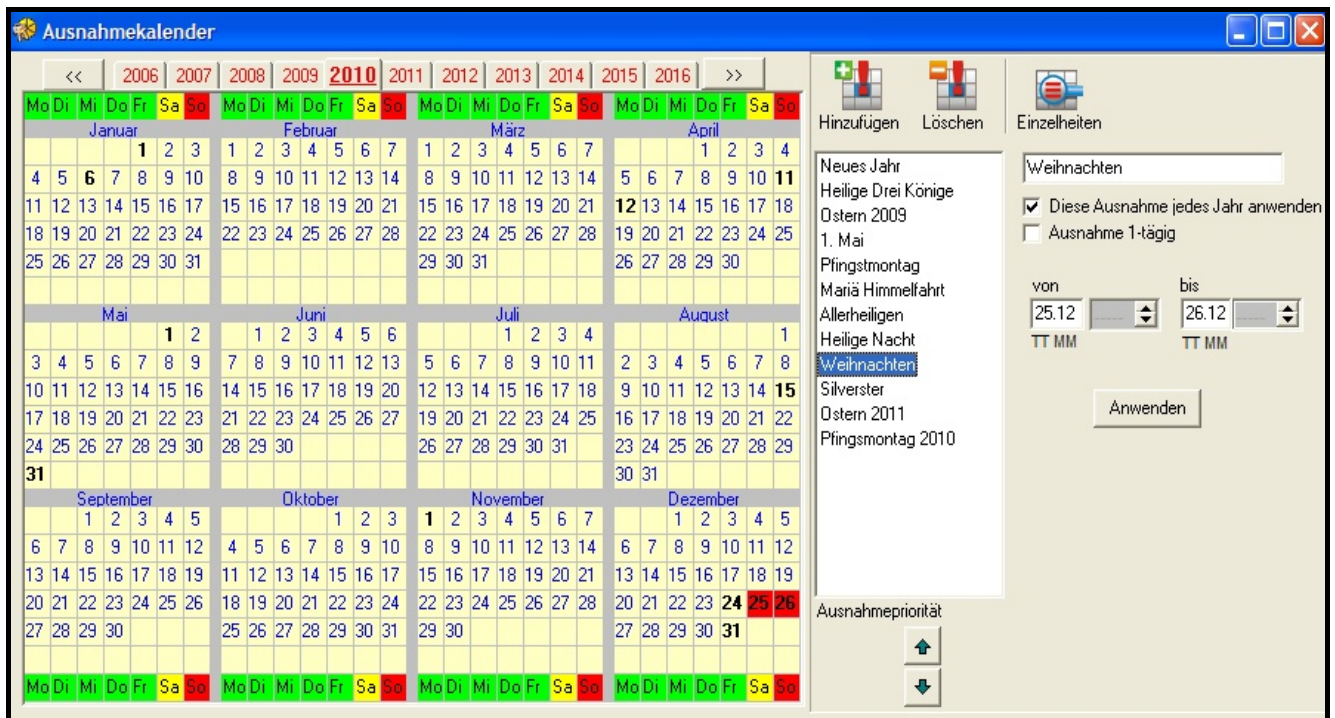


Abb. 32. Fenster des Ausnahmenkalenders.

11. Definieren Sie die Parameter der Ausnahme-Zeitrahmen (von wann bis wann soll die Tür für den Benutzer zugänglich sein). Wenn nötig, geben Sie die nächsten Zeitrahmen durch Klick mit der Maustaste auf das Icon RAHMEN HINZUFÜGEN.
12. Wenn nötig, erstellen Sie die nächsten abweichenden Tagesschemen.

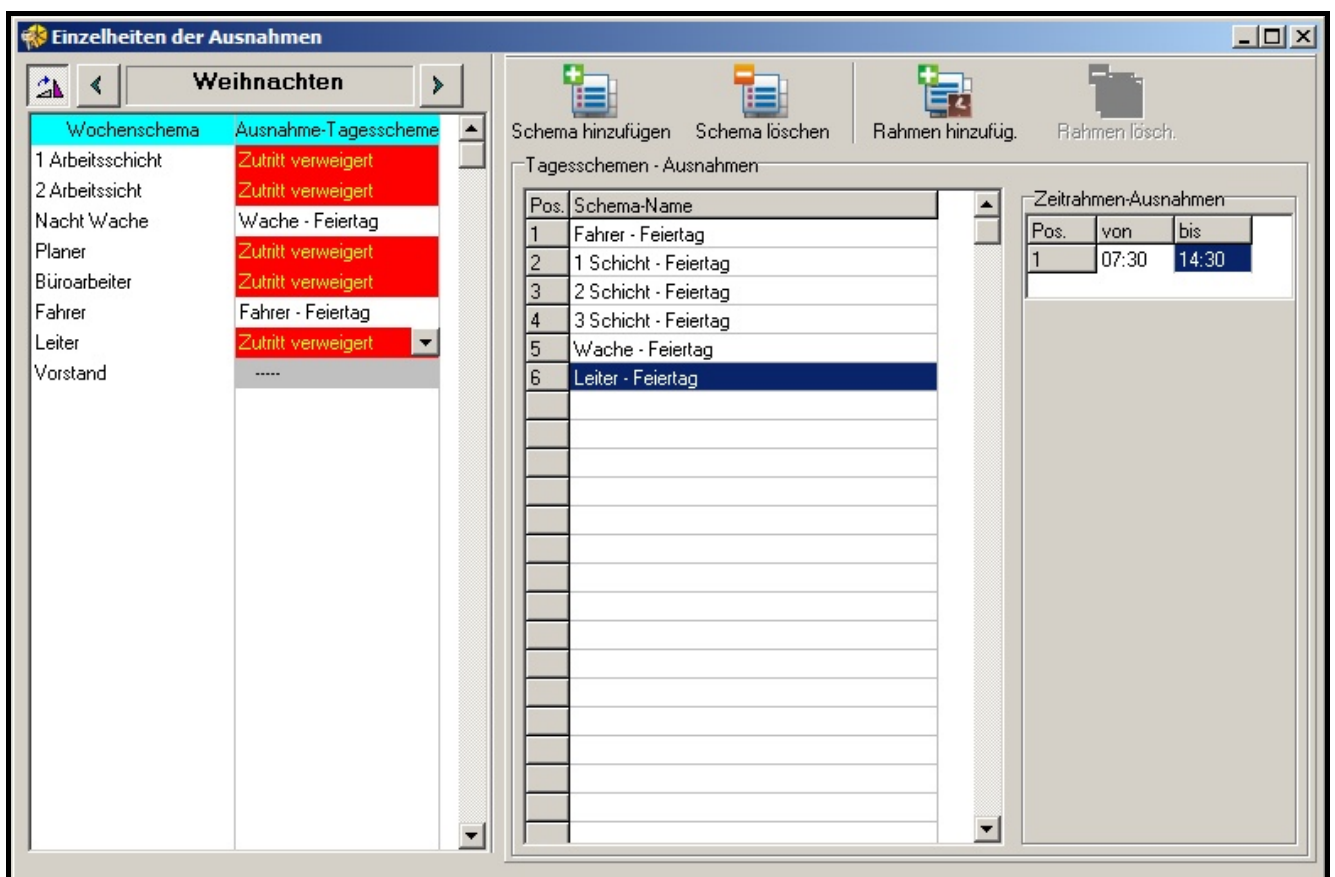


Abb. 33. Fenster DETAILS DER AUSNAHMEN.

13. Für die gewählten Wochenschemen weisen Sie den entsprechenden Ausnahmen die täglichen Ausnahmeschemen zu (Liste auf der rechten Seite des Fensters).
14. Speichern Sie die Daten der Zutrittszeitplänen in den / die Kontroller durch Klicken auf **SPEICHERN** im Fenster **ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT**.

6.7 ANWESENHEITSBERICHTE

Dank dem Programm ACCO-SOFT-LT können Sie einen Anwesenheitsbericht erstellen. Es erlaubt, die Informationen über die von Benutzern im Objekt verbrachte Zeit zu speichern. Der Bericht kann im PDF-Format erstellt werden.


Das Fenster **ANWESENHEITSBERICHT** kann zweierlei aktiviert werden:

- durch Klicken auf **EREIGNISSE** im Hauptmenü, dann im angezeigten Fenster auf **EREIGNISSE** und auf **ANWESENHEITSBERICHT** (siehe: Abb. 34);
- durch Klicken auf **ANDERE** im Hauptmenü, und dann auf **ANWESENHEITSBERICHT**.



Abb. 34. Befehl **ANWESENHEITSBERICHT** im Fenster **EREIGNISSE**.

6.7.1 Erstellung eines Anwesenheitsberichts

1. Bestimmen Sie, welche der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Dies können Sie auf zwei Arten machen:
 - durch Eingabe im Feld **BENUTZER** des Namens oder eines Fragments des Benutzernamens / der Benutzernamen – im Bericht werden alle dem Kriterium entsprechenden Personen enthalten. Die Benutzer werden im Bericht aufgrund des Namens unterschieden, d.h. Benutzer mit derselben ID, aber mit anderen Namen werden als zwei andere Personen betrachtet.
 - durch Klicken auf die Schaltfläche  unter dem Feld **BENUTZER** und Wählen aus der angezeigten Liste Benutzer, die im Bericht enthalten werden sollen. Benutzer werden im Bericht aufgrund der ID unterschieden, d.h. Benutzer mit derselben ID, aber mit anderen Namen werden als eine Person betrachtet (alle Namen werden im Bericht enthalten).
2. Definieren Sie die Zeitrahmen für den Bericht:
 - im Feld **VOM** geben Sie das Datum ein, von welchem die Passagen des Benutzers / der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Wird die Option nicht markiert, dann werden alle Passagen des Benutzers / der Benutzer seit der Installierung des Programms im Bericht enthalten.
 - im Feld **BIS** geben Sie das Datum ein, bis welchem die Passagen des Benutzers / der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Wird die Option nicht markiert, dann werden alle Passagen des Benutzers / der Benutzer bis zum aktuellen Datum im Bericht enthalten.

3. Im Falle wenn Eintreten und Verlassen des Objektes vom Benutzer durch das Zutrittskontrollsystem nicht registriert werden, besteht die Möglichkeit, eine Standardzeit für Eintritt und/oder Ausgang aus dem Objekt einzustellen. Geben Sie die Zeitangaben in den Feldern STANDARDZEIT FÜR EINTRITT und STANDARDZEIT FÜR AUSGANG ein. Falls das System keinen Ein- / Ausgang des Benutzers registriert, dann wird im Programm die Standardzeit für seinen Ein- / Ausgang gespeichert.
4. Soll im Bericht nur die Anwesenheitszeit des Benutzers im Objekt im Tagesverlauf ohne Rücksicht auf Arbeitspausen angegeben werden, dann aktivieren Sie die Option NUR ERSTER EINTRITT UND LETZTER AUSGANG.
5. Soll der Bericht keine dienstlichen Passagen enthalten, aktivieren Sie die Option DIENSTDURCHGÄNGE AUSLASSEN.
6. Der Bericht wird aufgrund der Regel für Ein- und Ausgang erstellt. Nach Klicken auf ÖFFNEN wird das Fenster REGELN DER EINTRITTE/AUSGÄNGE geöffnet, in dem eine der Regeln zu wählen ist. Danach klicken Sie auf OK. Die Parameter der Regel werden unten angezeigt. Falls keine Regel für Ein-/Ausgang definiert wurde, klicken Sie auf ÖFFNEN. Im Fenster REGELN DER EINTRITTE/AUSGÄNGE klicken Sie auf HINZUFÜGEN. Das Fenster TÜREN wird eingeblendet. Geben Sie einen Namen für die neue Regel ein, bestimmen Sie an welchem Terminal (A oder B) und in welchem Kontroller der Eintritt ins Objekt, und an welchem der Ausgang realisiert wird. Danach klicken Sie auf OK. Die definierte Regel für Ein-/Ausgang wird zur Liste hinzugefügt.

Anwesenheitsbericht

Betreiber: Ausgewählte Betreiber

☒ vom: 08.11.2009

☒ bis: 17.12.2009

☒ Standardzeit für Eintritt: 08:00

☒ Standardzeit für Ausgang: 16:00

☒ Nur erster Eintritt und letzter Ausgang

☐ Dienstdurchgänge auslassen

Regel Nr. 1 Öffnen Ausführen **Bericht aufgrund der ID**

Kontroller	Eintritt	Ausgang
Sekretariat	A <input checked="" type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/>	A <input type="checkbox"/> B <input checked="" type="checkbox"/>

Krause Diana (Krause Diana)

- 20.11.2009 Anwesend 00:40:46
- 15:19:14 Eingang 1: Sekretariat
- 16:00:00 Voreingestellter Ausgang

Zittel Sven (Zittel Sven)

- 20.11.2009 Anwesend 00:11:27
- 15:48:33 Eingang 1: Sekretariat
- 16:00:00 Voreingestellter Ausgang

Bernstein Mathias (Bernstein Mathias)

- 23.11.2009 Anwesend 03:27:14
- 08:00:00 Voreingestellter Eintritt
- 11:27:14 Ausgang 1: Sekretariat
- 20.11.2009 Anwesend 00:05:40
- 15:54:20 Eingang 1: Sekretariat
- 16:00:00 Voreingestellter Ausgang

Ebert Gerhard (Ebert Gerhard)

- 23.11.2009 Anwesend 00:50:51
- 15:09:09 Eingang 1: Sekretariat
- 16:00:00 Voreingestellter Ausgang

Export Ausdruck

Abb. 35. Fenster ANWESENHEITSBERICHT.

7. Klicken Sie auf AUSFÜHREN. Es wird der Anwesenheitsbericht zu gewählten Benutzern je nach bestimmten Parametern angezeigt. Der Bericht enthält Benutzernamen und ihre Anwesenheitsdaten sowie Uhrzeiten der Ein-/ und Ausgänge. Die Anwesenheitsdauer des Benutzers wird neben dem Datum angezeigt. Rot werden die Tage markiert, an denen die Anwesenheitsdaten des Benutzers nicht komplett sind (die können aufgrund einprogrammierter Parameter ergänzt werden).
8. Sie können sowohl den Bericht, als auch seinen Ausdruck exportieren. Nach Klicken auf die Schaltfläche EXPORT wird der Bericht in einem der Formate CSV, Excel oder Symfonia exportiert. Klicken Sie auf EXPORT und wählen Sie das Übertragungsformat. Danach wählen Sie den Ziel-Ordner im Fenster, das eingeblendet wird. Um den Anwesenheitsbericht im PDF-Format auszudrucken, klicken Sie auf die Taste AUSDRUCK.

Achtung: Definierte Regel für Eingänge und Ausgänge werden im Programm ACCO-SOFT-LT gespeichert (Datei mit Erweiterung *.s3db). Wird die Datei gelöscht, müssen alle Regel erneut programmiert werden.

6.8 ANWESENHEITSKONTROLLE

Die Funktion ANWESENHEITSKONTROLLE im Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt dem Administrator zu bestimmen, ob der Benutzer sich in dem für ihn definierten Bereich befindet.

Die Funktion ANWESENHEITSKONTROLLE kann zweierlei abgerufen werden:

- durch Klicken auf EREIGNISSE im Hauptmenü. Im Fenster, das eingeblendet wird, wählen Sie EREIGNISSE und dann ANWESENHEITSKONTROLLE aus (siehe: Abb. 34);
- durch Klicken auf ANDERE, und dann auf ANWESENHEITSKONTROLLE.

Im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE markieren Sie entsprechende Optionen. Danach werden die Angaben aller Benutzer sowie Anzahl der anwesenden und abwesenden Benutzer angezeigt. Je nach Einstellungen können die Informationen zur Art der Anwesenheitskontrolle neben Namen jedes Benutzers angegeben werden.

6.8.1 Anwesenheitsaufstellung

1. Im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE wählen Sie aus der BENUTZERLISTE einen oder mehrere Benutzer aus. Darunter wird eine Liste gewählter Benutzer angezeigt.
2. Wählen Sie einen oder mehrere Benutzer aus und wenn nötig, markieren Sie alle oder nur die ausgewählten Benutzer beim Halten der linken Maustaste (um mehrere Benutzer zu wählen, können Sie auch „Shift“ auf der Tastatur und die linke Maustaste benutzen).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN. Im eingeblendeten Fenster können Sie:
 - die bestehende Regel für Ein-/Ausgänge wählen um zu bestimmen, wann der Benutzer das Objekt verlassen hat (siehe: Kapitel ERSTELLUNG EINES ANWESENHEITSBERICHTS).
 - bestimmen, wie die Ein- und Ausgangszeit kontrolliert werden soll:
NICHT KONTROLLIEREN – die Anwesenheitskontrolle wird deaktiviert (es wird nur die Information über Modul, welches vom Benutzer zuletzt benutzt war, angezeigt);
NACH UHR – die Anwesenheit wird nach definierter Zeit kontrolliert;
NACH WOCHENSHEMA – die Anwesenheit wird nach definiertem Wochenschema kontrolliert.
 - eine Standardzeit für Ausgang aus dem Objekt definieren, falls der Benutzer das Objekt ohne Registrierung im System verlassen kann.
4. Markieren Sie das Feld DETAILS ANZEIGEN, wenn die im Fenster EIGENSCHAFTEN definierten Parameter neben Benutzernamen angezeigt werden sollen.
5. Markieren Sie das Feld VERFOLGEN, wenn der zuletzt eingehende oder ausgehende Benutzer im blauen Rahmen angezeigt werden soll.

Anwesenheitskontrolle

Betreiberliste

Anwesende Betreiber 7
Abwesende Betreiber 4

Eigenschaften

☒ Details anzeigen
☒ Durchsicht

Administrator Sekretariat 20.11.2009 14:28:33 15:00-16:00	Günter Klaus 15:00-16:00	Klein Sabine Sekretariat 20.11.2009 15:03:59 15:00-16:00	Ebert Gerhard 15:00-16:00
Wender Doris 15:00-16:00	Bernstein Mathias Sekretariat 20.11.2009 15:54:20 16:00-20:00	Krause Diana Sekretariat 20.11.2009 15:19:14 15:00-16:00 Regel Nr. 2	Haube Andreas Sekretariat 20.11.2009 14:26:50 15:00-17:00
Schwarz Udo Sekretariat 20.11.2009 14:57:45 15:00-16:00 Regel Nr. 1	Schmidt Anna Sekretariat 20.11.2009 15:07:08 15:00-16:00	Zittel Sven Sekretariat 20.11.2009 15:48:33 15:00-16:00	

Anwesenheitskontrolle

☒ Keine Daten über Passieren
☒ Anwesend
☒ Vorzeitiger Ausgang
☒ Abwesend
☒ Verspätung
☒ Dienstausgang

Abb. 36. Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE.

6. Bestimmen Sie, welche Informationen zur Anwesenheit der Benutzer (z.B. Anwesend, Verspätung etc.) angezeigt werden sollen.

Eigenschaften

Regel
fehlt

☒ Eintritt-/Ausgangszeit kontrollieren
☐ Nicht kontrollieren

☒ Nach Uhr
08:00 16:00

☐ Nach Wochenschema
fehlt

☐ Standardzeit für Ausgang
00:00

Anwesenheit löschen

OK Abbrechen

Abb. 37. Fenster EIGENSCHAFTEN.

Achtung:

- Selbst nach Hinzufügung neuer Benutzer werden die noch nicht im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE angezeigt. Zuerst müssen Sie die Art ihrer Anzeige, wie oben beschrieben, definieren.

- Die definierten Benutzerparameter werden im Programm ACCO-SOFT-LT (Datei mit Erweiterung *.s3db) gespeichert. Falls die Datei gelöscht wird, dann müssen die Parameter erneut programmiert werden.

7. BENUTZUNG DES KONTROLLERS

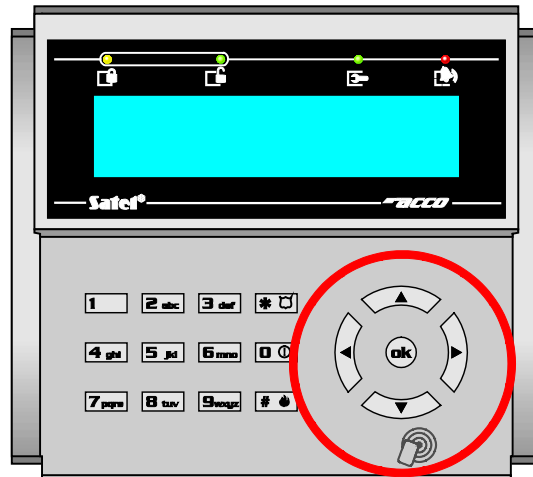


Abb. 38. Bereich, in dem der Transponder ans Bedienteil ACCO-KLCCR-BG genähert werden soll. Im Falle anderer Terminals ist der Bereich nicht bestimmt und der Benutzer kann den Transponder beliebig annähern.

7.1 ENTPERREN DER TÜR

7.1.1 Entsperren der Tür mit Identnummer

Durch Halten der Karte ans Terminal (so dass das Passwort gelesen werden kann) bzw. Halten des Chips an den Leser oder durch Eingabe des Passwortes mit nachfolgender Bestätigung mit den Tasten **#** oder **OK** kann der Benutzer identifiziert werden. Ist zusätzlich die Eingabe einer anderen Identnummer erforderlich, so wird das mit 3 kurzen Töne signalisiert (auf dem Display des LCD-Bedienteils erscheint auch eine entsprechende Aufschrift). In solch einem Fall geben Sie das Passwort ein oder halten Sie die Karte ans Terminal.

Wenn dem Benutzer der Zutritt gewährt wird, signalisiert das Terminal (außer dem CZ-DALLAS Leser) die Türfreigabe mit 1 kurzen Ton. Das Modulrelais wird für die als EINTRITTSZEIT programmierte Zeit aktiv. Dann kann die Tür frei geöffnet werden. Abhängig von den Einstellungen des Moduls wird das Relais ausgeschaltet entweder nach dem Öffnen oder nach dem Schließen der Tür (wenn der Türstatus nicht kontrolliert wird oder der Benutzer sich entscheidet, die Tür doch nicht zu öffnen, dann wird das Relais nach Ablauf der EINTRITTSZEIT ausgeschaltet). Die Tür sollte vor dem Ablauf der als MAX. TÜRÖFFNUNGSZEIT programmierten Zeit geschlossen sein.

Die Tür bleibt geschlossen, wenn die Karte / der Chip und/oder das Passwort nicht erkannt werden (2 lange Töne) oder der Benutzer keinen Zutritt erhält. Einem im Modul registrierten Benutzer mit gültigem Passwort oder Karte / Chip kann der Zugriff in folgenden Fällen verweigert werden:

- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur gewährt Zutritt nur auf der Basis einer Karte, aber es wurde ein Passwort eingegeben (1 langer Ton);
- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur gewährt Zutritt nur auf der Basis eines Passwortes, aber es wurde eine Karte eingelesen (1 langer Ton);

- der Zutrittszeitplan erlaubt dem Benutzer in diesem Moment keinen Durchgang (3 lange Töne);
- die Tür ist gesperrt (3 lange Töne);
- das Eintrittslimit wurde überschritten (3 lange Töne);
- der Benutzer versucht Zutritt an dem Terminal zu erhalten, von dessen Seite er die Tür schon vorher freigegeben und passiert hat (3 lange Töne) – die Funktion ANTI-PASSBACK ist gestartet;
- das Modul arbeitet in Schleusenkonfiguration und die zweite Tür steht offen (3 lange Töne);
- das Terminal ist gesperrt (1 sehr langer Ton) – die Funktion ANTI-SCANNING (Nahhalten der Karte / des Chips für 3 Sekunden von einem autorisierten Benutzer kann die Terminals entsperren).

Die Freigabe und Öffnung der Tür durch Nutzung des Terminals A wird im System als autorisierter Zutritt registriert und die Nutzung des Terminals B als autorisierter Ausgang. Ein Verzicht auf die Türöffnung nach Gewährung des Zutritts vom Terminal A wird als Verzicht auf Zutritt registriert, und nach Gewährung des Zutritts vom Terminal B – als Verzicht auf Ausgang. Im Falle einer Zutrittsablehnung wird auch registriert, ob es die Zutrittsablehnung (Terminal A) oder Ausgangablehnung (Terminal B) war.

7.1.2 Entsperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann auch mit der Umgehung der Zutrittskontrolle freigegeben werden durch Nutzung des als TÜRÖFFNER-TASTE programmierten Eingangs. Zur Steuerung des Eingangs kann eine an den Eingang angeschlossene Taste oder ein anderes Gerät, benutzt werden. Das Auftreten des Signals wird die Tür für die als EINTRITTSZEIT programmierte Zeit freigeben (die Dauer des anliegenden Steuersignals hat keinen Einfluss auf die Dauer der Türfreigabe).

7.2 SPERREN DER TÜR

7.2.1 Sperren der Tür mit Identnummer

Die Tür kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG gesperrt werden. Ein Benutzer kann die Tür nur dann sperren, wenn ihm, gemäß dem Zutrittsschema, Zutritt gewährt ist.




Achtung: *Wurde die Türzustandskontrolle deaktiviert, dann ist die Sperrung der Tür nur mittels LCD-Bedienteil und Passwort möglich.*

Um die Tür mit der Zutrittskarte / mit dem Chip zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:


1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und geschlossen ist.
2. Halten Sie die Karte / den Chip an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Türsperrung mit 2 kürzen Tönen.

Achtung: *Wenn in den Moduleinstellungen für das Bedienteil / die Tastatur festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis der Karte und des Passwortes oder nur des Passwortes identifiziert werden soll, dann wird die Sperrung der Tür über das Bedienteil / über die Tastatur durch alleinigen Gebrauch der Karte nicht möglich.*

Um die Tür mittels Passwort und LCD-Bedienteil zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste .
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt TÜR SPERREN.
3. Drücken Sie die Taste  oder . 2 kurze Töne bestätigen die Sperrung der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und geschlossen ist.
2. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste . 2 kurze Töne bestätigen die Sperrung der Tür.

7.2.2 Sperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann durch Nutzung des als TÜRSPERRUNG oder ALARM – TÜRSPERRUNG programmierten Moduleingangs gesperrt werden (siehe: EINGÄNGE). Der Eingang kann durch einen Schalter, eine Alarmzentrale etc. gesteuert werden. Zusätzlich kann die Sperrung der Tür auch mittels Timer oder eines bei der Programmierung der Benutzereinstellungen nicht angewendeten Zutrittszeitplans ausgeführt werden. Im Falle des Timers programmieren Sie im Modul den Beginn und das Ende der Sperrung. Im Falle des Schemas wird die Tür in der durch das Schema definierten Zeit gesperrt.

Achtung:

- Das Umschalten zum Normalbetriebs oder die Entsperrung einer vom Eingangstyp ALARM – TÜRSPERRUNG gesperrten Tür ist nur bei Benutzung einer Identnummer möglich.
- Der Timer bzw. das einprogrammierte Schema haben keinen Vorrang, d.h. der Türzustand kann durch das Auftreten anderer Ereignisse im Modul geändert werden, bevor die vorgesehene Sperrungszeit abgelaufen ist.
- Die Sperrung einer Tür durch Timer, Schema oder als TÜRSPERRUNG programmierten Eingang ist unmöglich, wenn die Tür durch den als FEUER – TÜRENTSPERRUNG programmierten Eingang entsperrt wurde.

7.3 ENTPERREN DER TÜR

7.3.1 Entsperrn der Tür mit Identnummer

Die Tür kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG entsperrt werden. Ein Benutzer kann die Tür nur dann entsperren, wenn ihm, gemäß dem Zutrittsschema, Zutritt gewährt ist.




Achtung: Wurde die Türzustandskontrolle deaktiviert, dann ist die Entsperrung der Tür nur mittels LCD-Bedienteil und Passwort möglich.

Um die Tür mit der Zutrittskarte / mit dem Chip zu entsperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und öffnen Sie die Tür.
2. Halten Sie die Karte / den Chip an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Türentsperrung mit 2 kurzen Tönen.


Achtung: Wenn in den Moduleinstellungen für das Bedienteil / die Tastatur festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis der Karte und des Passwortes oder nur des Passwortes identifiziert werden soll, dann wird die Entsperrung der Tür über das Bedienteil / über die Tastatur durch alleinigen Gebrauch der Karte nicht möglich.

Um die Tür mittels Passwort und LCD-Bedienteil zu entsperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste .
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt TÜR ENTPERR.
3. Drücken Sie die Taste  oder . 2 kurze Töne bestätigen die Entsperrung der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG zu entsperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und öffnen Sie die Tür.

2. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste . 2 kurze Töne bestätigen die Entsperrung der Tür.

7.3.2 Entsperrn der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann durch Nutzung des als TÜRENTSPERRUNG oder FEUER – TÜRENTSPERRUNG programmierten Moduleingangs entsperrt werden (siehe: EINGÄNGE). Der Eingang kann durch einen Schalter, eine Alarmzentrale, eine Brandmeldezentrale etc. gesteuert werden.

Das Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt die Entsperrung der Tür durch das Icon ENTPERREN im Fenster KONTROLLERLISTE (der Name des Icons wechselt in ÜBERPRÜFEN nach Umschalten der Tür in den Zustand der Entsperrung).

Die Entsperrung der Tür kann von einem Timer oder eines bei der Programmierung der Benutzereinstellungen nicht angewendeten Zutrittszeitplans ausgeführt werden. Im Falle des Timers programmieren Sie im Modul den Beginn und das Ende der Sperrung. Im Falle des Schemas wird die Tür in der durch das Schema definierten Zeit gesperrt.

Achtung:

- Das Umschalten zum Normalbetrieb oder die Sperrung einer vom Eingangstyp FEUER - TÜRENTSPERRUNG entsperrten Tür ist nur bei der Anwendung der Identnummer möglich.
- Der Timer bzw. der einprogrammierte Schema haben keinen Vorrang, d.h. der Türzustand kann durch das Auftreten anderer Ereignisse im Modul geändert werden, bevor die vorgesehene Entsperrungszeit abgelaufen ist.
- Die Entsperrung einer Tür durch Timer, Schema, einen als TÜRENTSPERRUNG programmierten Eingang oder das Programm ACCO-SOFT-LT ist unmöglich, wenn die Tür durch den als ALARM – TÜRSPERRUNG programmierten Eingang gesperrt wurde.

7.4 WIEDERHERSTELLEN DES NORMALBETRIEBS






7.4.1 Wiederherstellen des Normalbetriebs durch Anwendung der Identnummer


Der Normalbetrieb einer Tür, die gesperrt oder entsperrt wurde, kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG wiedergesetzt werden. Er kann es durch Anwendung der Zutrittskarte, des Chips oder eines Passwortes nur dann tun, wenn er gemäß dem Zutrittsschema Zugang zu der Tür hat. Falls die Türzustandskontrolle deaktiviert ist, dann kann der Zutritt nur mittels LCD-Bedienteil oder Passwort gewährt werden.

Um den Normalbetrieb mit einer Zutrittskarte / mit einem Chip wiederherzustellen, halten Sie die Karte / den Chip an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür mit 2 kurzen Tönen.

Achtung: Wenn in den Moduleinstellungen für das Bedienteil / die Tastatur festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis des Passwortes oder der Karte und des Passwortes identifiziert werden soll, dann ist die Wiederherstellung des Normalbetriebs der Tür durch alleinige Anwendung des Passwortes möglich.

Um die Tür mittels Passwort oder LCD-Bedienteil in den Normalbetrieb zurück zu versetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste  .
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt NORMALMODUS.
3. Drücken Sie die Taste   oder . 2 kurze Töne bestätigen die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG in den Normalbetrieb zurück zu versetzen, geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste . 2 kurze Töne bestätigen die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür.

7.4.2 Wiederherstellen des Normalbetriebs ohne Benutzeridentifizierung

Die entsperrte Tür kann in den Normalbetrieb umgeschaltet werden mittels des Icons KONTROLLIEREN im Fenster KONTROLLERLISTE des Programms ACCO-SOFT-LT (der Name des Icons wird nach Umschalten in den Normalbetrieb in ENTPERREN geändert). Das ist nicht anwendbar, wenn eine Tür durch einen Eingang des Typs FEUER – TÜRENTSPERRUNG entsperrt wurde.

7.5 AKUSTISCHE SIGNALISIERUNG

Die Identifikationsgeräte (LCD-Bedienteil, Zutrittskartenleser) erzeugen folgende Tönarten:

1 kurzer Ton – Zutritt gewährt und Tür entsperrt.

2 kurze Töne – Sperrung, Entsperrung oder Wiederherstellen des Normalbetriebs der Tür.

3 kurze Töne – Warten auf die Eingabe der zweiten Identnummer.

1 langer Ton – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort wurde erkannt, aber der Benutzer kann die Tür nicht öffnen, weil:

- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur nur auf der Basis eines Passwortes den Zutritt gewährt, und es wurde eine Karte benutzt;
- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur nur auf der Basis einer Karte gewährt, und es wurde ein Passwort eingegeben.

2 lange Töne – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort nicht erkannt.

3 lange Töne [nach dem Lesen der Karte oder der Eingabe eines Passwortes und Bestätigung mit der Taste **#**] – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort wurde erkannt, aber der Benutzer kann die Tür nicht öffnen, weil:

- der Benutzer hat nach Zeitplan in diesem Moment keinem Zugang zur Tür;
- die Tür ist gesperrt;
- definierte Eintrittslimit überschritten;
- der Benutzer versucht Zutritt an dem Terminal zu erhalten, von dessen Seite aus er die Tür schon freigegeben und passiert hat – die Funktion ANTI-PASSBACK ist aktiv;
- das Modul arbeitet in der Schleusenkonfiguration und die zweite Tür offen steht.

3 lange Töne [nach dem Lesen der Karte oder der Eingabe eines Passwortes und Bestätigung mit der Taste *****] – Änderung des Türzustands (Sperren / Entsperrn / Normalmodus) ist nicht möglich – die Türzustandskontrolle wurde ausgeschaltet.

1 sehr langer Ton – Zugriff verweigert – das Terminal ist blockiert – die Funktion ANTI-SCANNING (3 Sekunden langes Nahhalten der Karte von einem autorisierten Benutzer entsperrt das Terminal).

Dauerton 10 Sekunden – Alarm aus folgenden Gründen:

- gewaltsames Öffnen der Tür;
- 5 Versuche, mit unbekannter Identnummer Zugriff zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING);
- Aktivierung des Eingangs des Typs FEUER – TÜRENTSPERRUNG;
- Aktivierung des Eingangs des Typs ALARM – TÜRSPERRUNG;
- Sabotage des Türkontrollers (Eingang ITMP des Türkontrollers wurde von der Masse getrennt);
- Sabotage des Bedienteils/der Tastatur;
- Verlust der Kommunikation mit dem Terminal (Fehlen des Terminals).

8. WERKSEINSTELLUNGEN DES KONTROLLERS

Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen beziehen sich auf neu ausgelieferten Controller. Die Taste WERKSEINSTELLUNG im Fenster KONTROLLERLISTE stellt nicht alle Werkseinstellungen des Controllers wieder her. Nur die Einstellungen, die im Fenster Controllerliste verfügbar sind, werden damit wieder hergestellt. Die Benutzerliste, die Zeitpläne und die aufgezeichnete Ereignisse, welche im Speicher des Controllers gesichert wurden, bleiben im Modul unverändert erhalten.

Kontroller

Alle modulbezogene Optionen und Funktionen sind ausgeschaltet.

Kontrollereingänge

Eingang 1: Türsensor. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.

Eingang 2: Türöffner-Taster. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.

Eingang 3: Türentsperrung. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.

Eingang 4: Unbenutzt. Typ NC. Sensibilität: 50 ms.

Eingang 5: Unbenutzt. Typ NC. Sensibilität: 50 ms.

Kontrollerausgänge

Ausgang 1: Gewaltsame Öffnung. Scan-Signalisierung. Wirkungsdauer 10 Sekunden.

Ausgang 2: Lange offene Tür. Terminal fehlt. Wirkungsdauer: 10 Sekunden.

Tür

Eingeschaltete Funktionen:

Ereignis – Öffnen ohne Autorisierung

Alarm – Öffnen ohne Autorisierung

Eintrittszeit: 5 Sekunden.

Maximale Türöffnungszeit: 20 Sekunden.

Andere Funktionen und Optionen sind ausgeschaltet.

LCD-Bedienteil

Format der Zeitanzeige im LCD-Bedienteil: hh:mm

Andere Optionen sind ausgeschaltet.

Hintergrundbeleuchtung A/B

Auto.

Übertragungsformat

Format EM Marin.

Zugangsart

Karte oder Passwort.

Benutzer

„Administrator“ mit der Nummer ID 00001, mit den Berechtigungen ADMINISTRATOR und PASSWORTÄNDERUNG, der das Passwort 12345 hat.

9. TECHNISCHE DATEN

9.1 MODUL ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

Spannungsversorgung.....18 V AC \pm 10%

Speiseausgangsspannung.....	12 V DC $\pm 15\%$
Speiseausgangsstrom.....	1,2 A
Max. Stromverbrauch.....	110 mA
Max. schaltbare Spannung des Relais.....	250 V AC
Max. schaltbarer Strom des Relais	8 A
Strombelastbarkeit des Ausgangs +12V (bei der Temperatur 25°C)	1,1 A
Belastbarkeit der OC-Ausgänge	50 mA
Akkuladestrom (schaltbar)	350 mA
Empfohlener Akku.....	12 V / 7Ah
Betriebstemperaturbereich.....	-10...+55 °C
Platinenmaße	151 x 70 mm
Gewicht	113 g

9.2 MODUL ACCO-KP / ACCO-KPWG

Spannungsversorgung.....	12 V DC $\pm 15\%$
Durschnittlicher Stromverbrauch.....	110 mA
Max. schaltbare Spannung des Relais.....	250 V AC
Max. schaltbarer Strom des Relais	8 A
Belastbarkeit der OC-Ausgänge	50 mA
Betriebstemperaturbereich.....	-10...+55 °C
Platinenmaße	73 x 104 mm
Gewicht	235 g

9.3 BEDIENTEIL ACCO- KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

Spannungsversorgung.....	12 V DC $\pm 15\%$
Max. Stromverbrauch.....	160 mA
Durchschnittlicher Stromverbrauch	60 mA
Arbeitsfrequenz des Lesers	125 kHz
Betriebstemperaturbereich.....	-10...+55 °C
Gehäuseabmessungen	140 x 126 x 26 mm
Gewicht	236 g

9.4 TASTATUR MIT ZUTRITTSKARTENLESER ACCO-SCR-BG

Spannungsversorgung.....	12 V DC $\pm 15\%$
Max. Stromverbrauch.....	110 mA
Belastbarkeit des Ausgang BELL (Klingel).....	30 mA
Arbeitsfrequenz des Lesers	125 kHz
Betriebstemperaturbereich.....	-20...+55 °C
Gehäuseabmessungen	47 x 158 x 24 mm
Gewicht	237 g

10. GESCHICHTE DER ÄNDERUNGEN IN DER ANLEITUNG

Die beschriebenen Änderungen beziehen sich auf die Anleitung des Türkontrollers mit der Firmware v 2.0.

DATUM	FIRMWARE	EINGEFÜHRTE ÄNDERUNGEN
2009-09	2.02	<ul style="list-style-type: none"> • Modifikation des Kapitels „Einleitung“ (S. 4). • Hinzufügung von Schemen neuer Module im Kapitel „Elektronikplatine“ und Aktualisierung des Inhalts (S. 6). • Aktualisierung des Kapitels „Eingänge“ (S. 8). • Aktualisierung des Kapitels „Ausgänge“ (S. 8). • Aktualisierung der Tabelle im Kapitel „Anschluss von Zutrittskartenlesern“ (S. 20). • Aktualisierung des Kapitels „Servicemenü“ (S. 25). • Modifizierung der Programmbeschreibung und Änderung der Abbildungen im Kap. „Programm ACCO SOFT-LT“ (S. 27). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des Kontrollers“ (S. 30). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen bezogen auf die Tür“ (S. 32). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des LCD-Bedienteils“ (S. 33). • Hinzufügung des Kapitels „Übertragungsformat“ (S. 34). • Im Kapitel „Benutzer“ wurde die Option der Zuweisung von Karten mit den Terminals, die das Format Wiegand unterstützen, hinzugefügt (S. 34). • Änderung der Abbildungen und Modifizierung der Programmbeschreibung im Kap. „Hinzufügung neuer Benutzer“ (S. 35-38). • Im Kapitel „Bearbeitung des Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT“ wurde die Option der Bearbeitung des Benutzers gleichzeitig über das Programm und das Bedienteil beschrieben (S. 39). • Hinzufügung der Beschreibung der Funktion EINTRITTSLIMIT und Änderung der Abbildung im Kapitel „Benutzergruppen“ (S. 41). • Hinzufügung des Kapitels „Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe“ (S. 41). • Hinzufügung des Kapitels „Automatische Gruppierung von Benutzern“ (S. 42). • Hinzufügung des Kapitels „Bericht über Benutzer“ (S. 42). • Änderung der Abbildung und des Inhalts im Kapitel „Zutrittszeitpläne“ (S. 43). • Hinzufügung des Kapitels „Anwesenheitsberichte“ (S. 46). • Hinzufügung des Kapitels „Anwesenheitskontrolle“ (S. 48). • Änderung der Abbildung und des Inhalts im Kapitel „Benutzung des Kontrollers“ (S. 50, 52-53). • Aktualisierung des Kapitels „Akustische Signalisierung“ (S. 54). • Aktualisierung des Kapitels „Werkseinstellungen des Kontrollers“ (S. 55). • Aktualisierung des Kapitels „Technische Daten“ (S. 55).
2011-03	2.03	<ul style="list-style-type: none"> • Modifikation des Kapitels „Einleitung“ (S. 4). • Hinzufügung der Information über Klemmen zum Anschluss des CZ-DALLAS Lesers (S. 8). • Aktualisierung des Kapitels „Ausgänge“ (S. 9). • Aktualisierung des Kapitels „Einrichtungen, die mit dem Modul zusammenarbeiten“ (S. 9-10). • Hinzufügung des Kapitels „Dallas-Chip-Leser CZ-DALLAS“ (S. 14). • Modifikation des Kapitels „Montage der Zutrittskontrolle“ (S. 15). • Hinzufügung des Kapitels „Anschluss von Dallas-Chip-Lesern“ (S. 21). • Aktualisierung des Kapitels „Servicemenu“ (S. 25). • Änderung der Abbildung im Kapitel „Installation und erstes Starten des Programms“ (S. 29). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des Kontrollers“ und Hinzufügung der Bemerkung zur Option „Anwesenheit des Terminals A/B prüfen“ für den CZ-DALLAS Leser (S. 30). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen zur Tür“ (S. 32). • Aktualisierung des Kapitels „Übertragungsformat“ (S. 34).

2011-11	2.03	<ul style="list-style-type: none">• Änderung der Abbildung im Kapitel „Manipulator ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW“ (S. 10).• Im Kapitel „Benutzer“ wurde der Inhalt der Anmerkung zur Zuteilung den Benutzern der Karten mit Hilfe der Terminals mit Wiegand Interface geändert (S. 34).• Im Kapitel „Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT“ wurden Informationen zur falschen Bedienung durch das Bedienteil der Karten, die über Terminals mit Unterstützung des Wiegand Formats (S. 36).• Änderung der Abbildung im Kapitel „Benutzung des Controllers“ (s. 50).
---------	------	---

Aktuelle EC-Konformitätserklärung und Zertifikate sind der Webseite
www.satel.eu zu entnehmen

